

Bezugspreis

In der Hauptexpedition oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabestellen abzugeben; vierzehnzig Pf. 4.50, bei zweimaliger täglicher Auslieferung ins Haus 4.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierzehn Pf. 4.6. Sonst abzunehmen jener mit entsprechenden Voraussetzung bei den Postanstalten in den Städten, Italien, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden, Schlesien und Preußen, Russland, den Donaumärkten, der österreichischen Türkei, Griechen. Für alle übrigen Staaten ist der Preis nur unter Abzug durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Schumannstrasse 8.

Filialen:

Alfred Hahn vorr. D. Clemens's Grotte, Universitätsstrasse 8 (Paulinum), Louis Lößle, Rathausstrasse 14, parc. und Königplatz 7.

Nº 662.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Raths und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Sonntag den 30. December 1900.

Anzeigen-Preis

Die eingehaltene Zeit 25 Pf.

Mitteilungen unter dem Redaktionsbüro (geplatzen) 75 Pf. vor den Sammeltarif (geplatzen) 50 Pf.

Tafelarischer und Tafellos entweder hören. — Gebühren für Nachrichten und Offizientenannahme 25 Pf. (geplatzen) 20 Pf.

Eine Beilage (geplatzen) 25 Pf. mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung 20 Pf., mit Postbeförderung 25 Pf.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Mittwoch 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Blättern und Annahmen je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind seit zu die Expedition zu richten.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von Mitt. 8 bis Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Holtz in Leipzig.

94. Jahrgang.

Anzeigen für die Frühnummer vom 2. Januar erbitten wir bis spätestens morgen Montag Abend 7 Uhr.

Aus der Woche.

Der Tod des freien Helden Grafen Blumenthal ist der Ende übergegangen, nachdem ihm bei der Durchführung durch Berlin große dauernde Ehren erwiesen worden waren. Schriftliche Höflichkeitsbekanntungen an die Unterbliebenen, wie sie so häufig der Familie des im Kampfe gegen das Reich bewährte Vorfahre a. D. Dorothea zu Theil wurden, waren nicht an die Öffentlichkeit gelangt und auch der Regierung offizielle Kundgebungen beim Ableben des nicht nur im Jahre 1870 siegreich gewesenen Generalabhebels ist durch den Prinz-Regenten von Bayern erfüllt worden. Der Feldmarschall, obwohl er weder Wilhelm I. noch Bismarck in seinen feindlichen Neigungen Gelegenheit fand, war durchaus und bis zu seinem Ende ein Mann des alten Coureurs und er war, so patetisch auch die Schilderung seines Charakters als eines im Grunde unheimlich wohlwollenden Mannes ist, ein von Rüttiger Natur mit der von ihm nicht ungenügenden Gabe sachlicher Urtheilsformulierung ausgestattet.

Nach dem Tode Blumenthals ist König Albert von Sachsen der einzige Überlebende der berühmten Führer aus dem großen Kriege, wie jetzt zugleich auch ein Soldat, der sich, wenn auch nicht in leitender Stellung, in dem deutschen Schleswig-Holstein ausgezeichnet hat. Nicht auf dem Schlachtfeld und auch nicht in den Anfangen der jungen deutschen Einheitsbewegung, die zum Ziele führte, der Großherzog von Sachsen-Weimar herzustellen. Dennoch sind die Augen aller Freilandfreunde mit Besorgnis auf das Krautkriegsgericht, das der hochbetagte Monarch aufsuchen möchte. Ganz Deutschland zählt den Großherzog Carl Alexander in kaum einer Berechnung zu den Bundesfürsten, die sich in freudiger Rückbastion dem Reiche anschlossen haben. Des weimarschen Herrschers treue Sorge um das Wohlgehen des unter Preußen gebliebenen Deutschlands hat es bewirkt, daß er zum Konsulat jetzt nach der Kaiserwahl Bismarck's engagierten Schreibens anderweitig wurde, in dem es heißt: „Der Gott bleibt der alte.“ Der Gott ist nicht der alte geblieben, aber Großherzog Carl Alexander, und darum sind heute auch außerhalb Thüringens aufrecht hoffnungsfull für die Bewegung, die dieses die Gedanken und Empfindungen der Erziehung zeigte, unvergänglichen Freiheit verhindern flüchten leben.

Das Reich braucht die Unterstützung seiner geschäftlich gewordenen Mitglieder nichtzuvielen, also es sich wohl selbst der so sehr zur Ausbildung des deutschen Nationalstaates als eines Bundesstaates bekehrte Fürst Bismarck jemals vorgestellt haben mag. Fühlte sich doch sogar ein so vorstelliges und reichhaltiges Blatt, wie der „Schwäbische Merkur“, zu der Versicherung getan, daß die Reise des Grafen Bölow an die Höhe des größeren deutschen Bundesstaaten das Ergebnis gehabt habe, den gelehrten Zusammenhang zwischen Reichskriegsministerium und süddeutschen Regierungen wieder herzustellen. Nach dieser, wie man ausprobieren gewünscht ist, auf genau informiert gegenüberstehender Versicherung ist der Zusammenhang also in gewisser Hinsicht gesichert. Ob er durch einen Reichskanzler, der sich über den Besitz eines willkürlichen Verantwortlichkeitsgebiets erst noch auszuweisen hat, wieder hergestellt werden kann, und ob er überhaupt durch den neuen Reichskanzler wieder hergestellt werden kann, ist noch fraglich. Denn wie man auch über den jetzt von den Regierungsfedern so gering geschätzten Fürsten hoffen darf, mag, er, der bayerische Kronbeamte, mit mehr als einem deutlichen Herzerbraus in Ablösung gekommen und dabei fahrlässige Staatsmann, in ein so gutes sei denn ja erwartet, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen glaubt, es sei denn nach dem Ergebnis der Reise des Kanzlers zu erwarten, daß die jüdischen Regierungen von jetzt an wieder einen Anteil an der Erledigung der Reichsangelegenheiten nehmen, wie es zur Bekämpfung des nationalen Banden-Widerstandes ist. Ganz so optimistisch, wie es dann noch erscheint — Herr Eugen Richter meint, man könnte auf den Gedanken kommen, daß die Ruhmeshalle Bölow's einen General oder Vorsitz der Bundesregierung ein Ende gemacht —, ist es jedoch nicht gewesen. Aber die Vermutung ist allerdings wahrlich, daß man sich an kolonialistischen Stellen der Regierungsbewegung habe und daß dieses Verhalten von antisemitischen Zuhörerclubs nicht vollkommen entspricht, wenn das Blatt die Erwartung aufzusprechen zu dürfen gl

Profit, der auf ihnen zu ziehen ist, die Millionen, die in ihnen liegen, das war der Preis der blutigen Meute, und vorsichtig begannen bereits die Entrepeneurs, die hier vom Schuh im Capitale und anderswo sogen, die widerliche Volgert um das Land noch lange nicht erlegen können.

Die Prophétie, welche offenbar an die für allmächtig gehaltene britische Regierung abstritt ist, führt zunächst aus, wie die Kapitalistischen Städte vor dem Kriege durch das Staatsangestellten System des „Ausstehlers“, und des Wölfchenschwinds die volle vermeinte Macht an sich griffen hatten; von jener bildeten sie einen Ring, der die Bevölkerung geltend machten Gründen durch gemeinschaftlichen Handel (Auktionswaren) zwang, die reichen Städte der Goldfelder für minimales Preis an ihn abzutreten. Sie sind hunderttausende Millionen in Pfunden geworden, und dazu fügt sie — die auf Welle, wie Rhodes und Rudd — noch nicht einmal England, sondern mehr internationale Finanziers deutscher Staatsabhängigkeit und jüdischer Rasse; genannt werden Sachsen, Brandenburg, Berlin, Preußen, Altona, Rostock, und von Entwicklung werden ihnen die Millionen, die sie besitzen, abholen. Diese Männer, heißt es dann weiter, hätten den Krieg unterdrückt und zu seinem Ausbruch beigetragen, weil sie dadurch gesetzliche Vorteile zu erlangen hofften; jetzt, da die englischen Truppen Johannesburg und den Rand besetzt hatten, seien alle einflussreichen Stellungen an die Creaturen dieser Millionäre abgegeben, die Erlassen der Befehlen veränderten die Gesetze zu ihren Gunsten. Sie schämen sich offenbar an, die ganze politische Macht an sich zu reißen und den Rand bis auf den letzten Nugget, die Einwohner bis auf den letzten Blutstropfen auszusaugen.

Das ist der Anfang! Siegt die Unterwerfung endgültig, gewinnt die Kapitalisten das Land, denn wird der Fall eintreten, den wir die Allianz in Transvaal vor dem Kriege vorausgesagt haben: Sie, die als Fremdlinge in das Land kamen und dort gähnende Aufnahme fanden; sie, die dort nicht nur leicht und gemäßigt ihren Lebensunterhalt, sondern genug verdienten, um ihre armen Angehörigen dahin zu unterstützen und einen Spargroßteil für die Tage des Alters zurückzulassen; sie, die zum Tode dafür die Hände schlugen, die sie vor Ausbeutung durch die Kapitalisten schützen, und Blut und Tod trugen über das Land, das ihnen wohltätig Milch und Honig trug; sie werden dann als Heiter vor den Thoren der Kapitalisten stehen, die sie zu Revolution und Kriegsschauplatz aufgehetzt haben; um Hungernden werden sie den Blutsangern das Geld aus dem Mund fordern; mit Thronen der Reue werden sie der alten Zustände gedachten, denen sie erst geflucht waren.

Das ist ihnen jetzt genug vorausgesagt worden; sie wollen nicht hören. Heute schon beginnen sie, zu führen.

Deutsches Reich.

J. S. Leipzig, 29. December. Der Lippische Apanagewproces beschäftigte gestern das Reichsgericht, doch ist eine Entscheidung noch nicht erfolgt. Gegen den Grafen Regenten Ernst zur Lippe-Biesterfeld in Detmold hatte der Graf Erich zur Lippe-Wiedenbrück Klage erheben wegen Rückbildung einer seit Jahren bezogenen Rente, zu deren Empfangnahme der Graf-Regent nicht berechtigt sei. Mit dem Thronfolgestreit bat dieser Preußisch nichts zu thun. Der Streit beruht auf einem zwischen zwei in Erbtreitigkeiten gerathenen Mitgliedern des Hauses Lippe geschlossenen Vergleich. Nach diesem am 22. und 24. Mai 1702 geschlossenen sogenannten „Hauptvergleiche“ sollte die Biesterfelder Linie eine Jahrerente von 10.000 Thlr. und die Weingeselter Linie eine solche in Höhe von 5000 Thlr. erhalten. Der Kläger behauptet nun aber, daß der Graf-Regent Ernst nicht berechtigt gewesen sei, diese Rente zu bejubeln, da seine Großmutter Sophie von Marburg nicht freierherlichen Standes gewesen sei. Das Landgericht Detmold hatte die Klage abgewiesen, aber auf die von dem Kläger eingezogene Berufung hat das Oberlandesgericht Celle dieses Urteil aufgehoben und den Klageantritt für gerechtfertigt angesesehen auf Grund des § 18 des sogenannten „Brüdervergleiches“, der am 14. August 1749 geschlossen wurde und nach dem zur Empfangserbringung der Rente die Successionsfähigkeit erforderlich ist. Dieser „Brüdervergleich“ wurde also vor dem „Hauptvergleiche“ geschlossen, das keine Bestimmung über den Bezug der Rente trifft. Gegen dieses Urteil hatte der Graf-Regent beim Reichsgericht Rechtsanwälte eingesetzt, welche gestern vor dem dritten Qual-Senate zur Verhandlung kamen. Das Urteil in dieser Sache wird erst am 15. Januar 1901 verkündet werden.

N. Berlin, 29. December. (Das Centrum und die Getreidebörsen.) Die „Kön. Börsitz.“ kommt unter Anspruch auf bekannte Auslassungen des Grafen Altonaerhof auf die Frage der Getreidebörsen zu sprechen. Das führende Centrumkongress beträgt es als zweifellos, daß, wie beim Fleischbeschaffungs-, so auch beim Getreidebeschaffungs-, die Überhand behalten werde; die Getreidebörsen würden zwar erhöht werden, aber nicht so hoch, wie der Bund der Landwirthe es forderte. Die letzteren Vorberungen tadeln das rheinische Centrumblatt, weil sie an den Gezwungenen Kompromissen lieferen; da die Regierung durch Bismarck ein einförmiges Lasse, erlöste Jeder die Verständigung über die Börsfrage, der den Vermachtern Stoff zuführte. — Der Bund der Landwirthe dient der „Kön. Börsitz.“ in diesem Falle wohl nur als Dababette. Denn die Agarate des Centrums haben überzeugt fast genau die gleichen exportanten Förderungen betreffs der Börsenbildung gestellt, wie der Bund der Landwirthe. Erst in der zweiten Hälfte dieses Monats sind von dem bayerischen und dem fränkischen Bauernbunde unter Teilnahme jener der Hälfte aller bayerischen Centrumsgesetzten Beschlüsse gefaßt worden, die für alle vier Getreidearten einen Minimalpreis von 6,- verlangen. Da gegenwärtig der Zoll auf Getreide 6,- der auf Hafer 2,50,- beträgt, so kennzeichnet sich diese Förderung von selbst. Das aber die „Kön. Börsitz.“ nicht davon zurückdringt, gegen übertriebene agrarische Förderungen innerhalb der Centrumspartei selbst Widerspruch zu erheben, versteht Beobachtung.

* Berlin, 29. December. (Das Centrum und Graf Bülow.) Unter dieser Überschrift veröffentlicht der „Schwäb. Merl.“ den folgenden, augenscheinlich aus parlamentarischen Kreisen stammenden Artikel: Allgemein ist es aufzufallen, daß die Führung des Centrums an der vierjährigen Reichstagssession über den Reichshaushaltspunkt nicht Theil genommen hat. Man hat gesagt, daß die Partei, die sich selbst als die im Parlament „regierende“ bezeichnete, sich dadurch ein läufiges Armutszeugnis angestellt habe. Wenn es wahr wäre, daß das Centrum in der Haushaltssession, die nun einmal nach dem Herkommen von den Parteien zu einer so zu sagen programmatischen Darlegung ihrer Auffassung von den politischen Gesamtinteressen verpflichtet wird, wirklich nichts Bedeutendes zu sagen gebracht hätte, als es durch den Mund seiner beiden Redner, dem Abg. Müller (Altona) und Hugo, geschah ist, dann möchte ein solches Urteil allerdings zutreffend erscheinen. Die genannten Parlamentarier in allen Üfern, aber als Führer einer großen politischen Partei, daß sie die Welt noch nicht kennen gelernt, um was sie bei der gegenwärtigen in See stehenden Gelegenheit gelegt haben, macht eher den Eindruck, als hätten sie selbst den Schein einer allgemeinen politischen Kräuterung englisch vermeiden wollen. Schon die Thatsache, daß das Centrum zwei angeprägte Budgetspecialisten als alleinige Redner vorschlägt, beweist, daß es in die allgemeine Debatte nicht einzutreten wollte. Andersfalls hätten ja die Herren Lieber und Bohm zur Verfügung gestanden, und auch der Bamberg Domfärer Schäfer hätte, da der Bandtag in München ja nicht versammelt ist, zur Stelle sein können. Wangel an Gründen kann also nicht der Grund der Zurückhaltung des Centrums gewesen sein; aber auch nicht ausser-

heit und Unentschlossenheit gegenüber bestimmten wichtigen Fragen, wenn solche waren, während die Chancenangelegenheit schon vorgenommen war, zur Zeit nicht vorhanden. Die Erklärung für die Schwäche des Centrums liegt lediglich in der Rückstagnation auf den neuen Reichsstaaten. Es wollte dem Grafen Bülow keine Schwierigkeit machen. In der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten übereinkommen können. Die Unzweckhaftigkeit, mit dem Grafen Bülow die „Moralphilosophie“ aus der Politik hinauszuwerfen, wäre sogar gängig gewesen, das Centrum zu einem quäkenden Protekt bestimmt zu fordern. Richtig wäre jedoch in der Kriegerfrage z. B. hätte das Centrum, wenn es das Wort ergreifen hätte, schwierig mit dem Reichslanden in allen Punkten

BERLIN.
Grand Hôtel de Rome
Moderne
Wohntoilett
20 Ecke der Kaiserallee 20

Vollständig umgebaut und neu eingerichtet.
Adolph Mühlberg, Hof- & M. d. Kaiserlichen Konsuln.

Neujahrskarten-Ausstellung, Grußkarten- und Schreibkarten, große Auswahl in einfachen Stücken zu Namen-Wochenstunden.

Richard Kahle, Kürmberger Straße 5.

Löcken zeigen das Herz! Darum brauchen Sie nur allein Ruth's Gabina, das beste und zentralgrößte für das Herz. Eine Hilfe der Seele für das Herz sind ebenfalls die heilenden Kräuter des Richard Kahle, Kürmberger Straße 5.

Über interessante Ernährungserfolge mit „Plasmon“ (Siebold's Wissenschaft) berichten in letzter Zeit die medizinischen Blätter zahlreiche Berichte überlieferte, welche beweisen, daß diese billige, aus bestem Material hergestellte Ernährung, das Durchschnittsergebnis erreicht kann und namentlich im beschleunigten Zustand leichter verdaulich und vom Körper besser ausgenutzt wird als Fleisch. Wir bringen Ihnen im Plasmon ein Nahrgangsmittel, das wegen seiner bedeutenden physiologischen Eigenschaften nicht allein für Kinder und Neugeborenen, sondern auch für Jugendliche, Männer- und Frauenkunde und darüber hinaus ein wundervolles Nahrungs- und Heiligungsmittel bildet, indem es auch wegen seines billigen Preises in jedem Haushalt mit leichten pessimum und zugleichem Erfolg verwendbar werden kann. Da das „Plasmon“ im Gegensatz zu anderen Nahrgangsmitteln leicht und vollkommen gehäuft und geruchfrei ist, so kann es den einzelnen amüsanten Nahrgangsmitteln in keiner Weise zusätzliche und höherwertige der Nahrungsmittelei spielen mit ganz geringen Kosten um das Viechle erhöht werden.

Wie kann man Kinder, die nicht gerne essen, dennoch kräftig ernähren und rasch fördern?

Was gibt Ihnen Suppe aus „Toril“ besser als jeder anderen Suppe, Gemüse u. „Toril“ klingt.

„Toril“ ist Getreidegrat aus feinem Schweinefleisch mit fruchtigem und nahrhaftem Substanzen.

Was verlangt überall „Toril“.

General-Direkt Geier & Schumann, General-Schlachterei bei Dietz & Richter, Thiemekraut & Scheibenher, Gebr. Lohde, Erdmann Ad. Möhlin, Tounen-Apotheke, Südländ. 1, Kronen-Apotheke, Co., Dampfstrasse 8, Edelkraut-Apotheke, Äußere Salzstraße 27, 70, Albert-Apotheke, Südländ. 1, Holzapotheke „Weißer Adler“, Domstraße 9, Albrecht-Apotheke, Südländ. 16, Salomon-Apotheke, Domstraße 16, 17, Hirn-Apotheke, Johanniskirche, Surprins-Apotheke, St. Marienkirche 19.

Sylvester-Punsch

der The Continental Bodega Company, Grinnische Strasse 8, gegenüber Naschmarkt, besonders gut bekanntlich, da trühe Zusammensetzung ohne Extrakt etc. Zuckersatz nach belieben.

Am Vortheilhaftesten
im Einkauf ist diejenige Ware, die
am preiswerth und gut zu
Zuntz' Gebräunte Kaffees
bezeichnet ist.

bieten der Handlung in beiden Beziehungen das empfehlenswerteste
Produkt und gelten noch wie vor als vorzüglichste Marke. Kauf-

halle in den bekanntesten Niederlagen.

Rosens Russ. Cigaretten
nur gelt, wenn mit Fries Rosens Nachfolger.

H. Krutzsch, Grinnische Strasse 13,
Albert Haffner, Hanstr., Ecke Brühl,
Oscar Wolf, Nirnberger Strasse 18,
F. A. Fahrner Nachf., Frankfurter Str. 9,
D. Rosen Nachfolger, Brühl 61.

Nenes Theater.

Sonntag, den 30. Dezember 1900.

Aufführung 7 Uhr.

(G. Abonnement-Bestellung, 2. Serie, vol.)
Gastspiel des Herrn E. C. Hedmond.

Die Zauberblöte.

Drei in 2 Akten von G. Goldschafer. Musik von Mayr. Regie: Oberregisseur Goldschafer — Direktion: Kapellmeister Gorler.

Personen:

Sarofico	Herr Arde.
Tanino	Herr Grotter.
Spender	Herr Degen.
Echter	Herr Grotter.
Gespieler	Herr Petrus.
Königin der Nacht	Herr Weiß.
Bartina, ihre Tochter	Herr Baumann.
Ursula	Herr Kraut.
Freude	Herr Götzsch.
Ursula	Herr Kraut.
Ursula	Herr Unterdorf.
Ursula	Herr Gabler.
Ursula	Herr Georg.
Ursula	Herr Gordon.
Wenzelius, ein Mohr	Herr Marion.
Echter	Herr Degen.
Ursula	Herr Denning.
Tanino	Herr Hedmond.

Regie: Herr Hedmond, als König.
Hörer: Herr Ursula. Mit ähnlichem Atem bestanden. Herr Ursula.
Zeige: 50 Pf. an der Kasse und bei den Regiebüchern.

Opern-Precise.

Bartiere 1. A. 50. II. Baronet 4. A. II. Baronet 3. A. — A. Bartiere-Zug: Ein einzelner Zug 3. A. Prokennium-Zug: Einzelner Zug 3. A. Mittel-Zug 4. A. Hinter-Zug 3. A. Seiten-Zug 4. A. Vorder-Zug: Ein einzelner Zug 3. A. II. Prokennium-Zug am I. Rang: Ein einzelner Zug 3. A. Amphitheater-Zug: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der I. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der II. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Seiten-Zug 4. A. II. Rang 4. A. Vorder, der III. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Seiten-Zug 4. A. II. Rang 4. A. Vorder, der IV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der V. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der VI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der VII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der VIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der IX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der X. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XIV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XVI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XVII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XVIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XVIX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XXI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XXII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XXIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XXIV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XXV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XXVI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XXVII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XXVIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XXIX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XXX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XXXI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XXXII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XXXIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XXXIV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XXXV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XXXVI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XXXVII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XXXVIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XXXIX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XL. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLXI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLXI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLXI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLXI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLXI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLXI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLXI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLXI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLXI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLXI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLXI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLXI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLV. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVI. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLVIII. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLIX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLX. Rang: Einzelner Zug 3. A. II. Rang 4. A. Vorder, der XLXI. Rang: Einzel

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 662, Sonntag, 30. December 1900.

Amtlicher Theil.

Offizielle Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 2. Januar 1901, Abend 6 Uhr,
im Sitzungssaal am Postkantoor.

Tagesordnung:

- I. Wahl des Vorsteher und der beiden Vizevorsteher.
- II. Wahl des Stadtkämmerer und der beiden Vizekämmerer.
- III. Bestätigung durch das Stadtkämmerer zum Ausschuss:
 - a) zweier Ausschüsse aus der I. Abteilung Ende 1902.
 - b) eines Ausschusses aus einer Neuanstellung aus der II. Abteilung Ende 1902 bis 1904.
 - c) eines Ausschusses aus dem IV. Kreise des III. Ausschusses Ende 1904.

Bekanntmachung.

Nachdem das von mir mit Zustimmung der Herren Stadtvorsteher beschlossene Entschluss vom 17. November 1900 über die Erhöhung der auf Straße des Allgemeinen Baugesetzes für das Königreich Sachsen vom 1. Juli 1900 nach der Polizeiabteilung befürwortet wurde, wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht und das Entschluss mit dem Bezeichnung, das es mit dem 1. Januar 1901 in Kraft tritt, in Nachstehenden amtlich bestätigt.

Bestellt wird darauf hingewiesen, daß vom gleichen Zeitpunkt an gemäß § 178 des Allgemeinen Baugesetzes vom 1. Juli 1900 die Einberufung von Polizeiausschüssen erfolgen wird; diese Ausschüsse sind bei Einrichtung der Gemeindeverwaltung bei der Räte des Polizeipräsidiums bestellt zu erlegen.

Leipzig, den 28. Dezember 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ic. 4696. Dr. Tröndlin. Dr. Barthol.

Ortsgeflecht

Über die Erhöhung der auf Grund des Allgemeinen Baugesetzes für das Königreich Sachsen vom 1. Juli 1900 von der Polizeipräsidiums der Stadt Leipzig zu erlegenden Gebühren.

s. 1. Die auf Grund von Abschnitt X des Allgemeinen Baugesetzes für das Königreich Sachsen vom 1. Juli 1900 von der Polizeipräsidiums der Stadt Leipzig zu erlegenden Gebühren werden gemäß § 174 des Gesetzes auf das Doppelte erhöht.

s. 2. Jedes Vorschriftengebot ist in doppelter Ausfertigung, die zur Verwendung dieser Gebühren erforderlichen rechnungsweise Unterlagen beizufügen, die mindestens durch Handauslagen über die nach dem vorausgehenden Entschluss zu übernehmende Stelle, dargestellt in den Wegen des Erfordernisses, zu erläutern sind.

Leipzig, den 17. November 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig. Die Stadtverordneten.

L. S. Dr. Tröndlin. L. S. Mayer.

Ic. 4133/1902. Dr. Barthol.

Bestehendes Ortsgeflecht über die Erhöhung der Gebühren in Polizeiausschüssen für die Stadt Leipzig wird bestätigt und hierüber diese

Urtheile

ausgeführt.

Dresden, am 19. Dezember 1900.

Ministerium des Innern.

v. Bischöf.

Befähigungsurkunde.

Bekanntmachung.

Betreffend die kampfpolizeiliche Prüfung der Bauten während der Bauausführung.

s. 1. Gemäß § 108 des Allgemeinen Baugesetzes vom 1. Juli 1900 wird hiermit angeordnet, daß jeder Bau, der nach § 145 des Allgemeinen Baugesetzes in Verbindung mit §§ 33 und 34 der Ausführungs-Verordnung dazu, die kampfpolizeiliche Prüfung während der Bauausführung bedarf, während der Bauausführung zweimal der kampfpolizeilichen Prüfung unterliegt.

Diese Prüfung hat folgendes:

- 1) vor der Rohmauerung der Erdgeschossebene über 1 m Höhe — Grundprüfung — und
- 2) vor dem Beginn der inneren Verputzung der Mauern und Decken und der Anbringung der inneren Konstruktionen — Hochprüfung —

Der Bauher ist an den Prüfungen persönlich oder durch geeignete Vertreter teilzunehmen.

s. 2. Grundprüfung ist nicht erforderlich bei Nebengebäuden (Ställe- und Hintergebäuden) sowie Blaugebäuden, die nicht an öffentliche Verkehrswege angrenzen, nicht unterfertigt werden und nicht mehr als 2 Geschosse, einschließlich der Erdgeschossebene erhalten, insoweit nicht im einzelnen Falle bei Erteilung der Bauausführung neuen vorliegender bestehender Verhältnisse die Normative der Prüfung ausdrücklich bestimmen.

s. 3. Der Bauher hat die Vorarbeiten der Prüfungen rechtzeitig schriftlich bei dem Polizeipräsidium zu beantragen und der in § 1 und 2 bezeichneten Feststellungen sich zu unterstellen, bis die Prüfung festgestellt hat.

s. 4. Das Recht der kampfpolizeilichen, auch unbestimmt jeden Bau der oben in § 1 bezeichneten Art gezeigt kampfpolizeilich zu bestimmen, wird hierdurch nicht verübt.

Wegen der Prüfung der Bauten vor deren Ingebrauchsnahme § 108 des Allgemeinen Baugesetzes.

s. 5. Zwischenhandlungen gegen die Bestimmungen in § 3

werden mit Geldstrafe bis zu 150.-M oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Leipzig, den 28. Dezember 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Va. 7390. Dr. Tröndlin. Dr. Barthol. W.

Bekanntmachung,

Betreffend die Beiträge zur Räthlichen Schlachtversicherung in Leipzig.

Gemäß § 4 des Entschlusses vom 21. April 1900, betreffend die Schlachtversicherung in Leipzig, haben wir dir von den Versicherungsbüroen für die Sicherung ihrer Schlachttiere an die räthlichen Sicherungsbüroen zu leihenden Beiträge mit Wirkung vom 1. Januar 1901 ab wie folgt bestimmt:

I. Vollbeiträge für nichtschädige Tiere:

Es werden erhoben für:

1. ein männliches Kind 6,50.-M
2. ein weibliches Kind 10.-M
3. ein Schwein 0,80.-M

II. Ergänzungsbeiträge zur Ergänzung der staatlichen Sicherung der räthlichen Tiere:

Es werden erhoben für:

1. ein männliches Kind 4.-M
2. ein weibliches Kind 4.-M
3. ein Schwein 0,40.-M

Leipzig, den 28. Dezember 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Va. 5539. Dr. Tröndlin. W.

Bekanntmachung,

Die Geschäftsstätte bei den Verwaltungsstellen des Rathes

betreffend.

Vom 2. Januar 1901 ab sind die Konten des Rathes in den Ständen von Dienstag bis 8 Uhr 1/2 und Nachmittags von 3 bis 7 Uhr für den Vertrieb mit dem Rathaus geöffnet.

Bestillungen der Kostenkunden werden wir auf die an den Einigungen zu leisten Kostenkunden befindlichen Anzahlungen.

Leipzig, am 15. Dezember 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Va. 5539. Dr. Tröndlin. W.

Bekanntmachung,

Die Geschäftsstätte bei den Verwaltungsstellen des Rathes

betreffend.

Vom 2. Januar 1901 ab sind die Konten des Rathes in den Ständen von Dienstag bis 8 Uhr 1/2 und Nachmittags von 3 bis 7 Uhr für den Vertrieb mit dem Rathaus geöffnet.

Bestillungen der Kostenkunden werden wir auf die an den Einigungen zu leisten Kostenkunden befindlichen Anzahlungen.

Leipzig, am 15. Dezember 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Va. 5539. Dr. Tröndlin. W.

Bekanntmachung,

Die Geschäftsstätte beim Polizeiamt betreffend.

Vom 1. Januar 1901 an wird die Geschäftsstätte beim unterliegenden Polizeiamt in Übereinstimmung mit denjenigen der übrigen Räthlichen Organisationen bestellt, sofern die kommunalen Geschäftsstätten des Polizeiamts, insbesondere auch das Hauptamt, sowie das Rathaus und Kunduren an den Wochenenden in der Zeit von 3 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Nachmittags und von 3 bis 7 Uhr Nachmittags dem Rathaus geöffnet sind. Nur die Polizeistaffeln wird bereits um 5 Uhr Nachmittags für den öffentlichen Vertrieb geschlossen.

Sind die mit den Bezirksoffices verbundenen Bezirksschneidestellen die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags, und die Schneidestellen der Bezirksschneidestellen sind die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags dem Rathaus geöffnet, wird bereits um 5 Uhr Nachmittags für den öffentlichen Vertrieb geschlossen.

Sind die mit den Bezirksoffices verbundenen Bezirksschneidestellen die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags, und die Schneidestellen der Bezirksschneidestellen sind die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags dem Rathaus geöffnet, wird bereits um 5 Uhr Nachmittags für den öffentlichen Vertrieb geschlossen.

Sind die mit den Bezirksoffices verbundenen Bezirksschneidestellen die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags, und die Schneidestellen der Bezirksschneidestellen sind die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags dem Rathaus geöffnet, wird bereits um 5 Uhr Nachmittags für den öffentlichen Vertrieb geschlossen.

Sind die mit den Bezirksoffices verbundenen Bezirksschneidestellen die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags, und die Schneidestellen der Bezirksschneidestellen sind die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags dem Rathaus geöffnet, wird bereits um 5 Uhr Nachmittags für den öffentlichen Vertrieb geschlossen.

Sind die mit den Bezirksoffices verbundenen Bezirksschneidestellen die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags, und die Schneidestellen der Bezirksschneidestellen sind die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags dem Rathaus geöffnet, wird bereits um 5 Uhr Nachmittags für den öffentlichen Vertrieb geschlossen.

Sind die mit den Bezirksoffices verbundenen Bezirksschneidestellen die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags, und die Schneidestellen der Bezirksschneidestellen sind die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags dem Rathaus geöffnet, wird bereits um 5 Uhr Nachmittags für den öffentlichen Vertrieb geschlossen.

Sind die mit den Bezirksoffices verbundenen Bezirksschneidestellen die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags, und die Schneidestellen der Bezirksschneidestellen sind die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags dem Rathaus geöffnet, wird bereits um 5 Uhr Nachmittags für den öffentlichen Vertrieb geschlossen.

Sind die mit den Bezirksoffices verbundenen Bezirksschneidestellen die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags, und die Schneidestellen der Bezirksschneidestellen sind die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags dem Rathaus geöffnet, wird bereits um 5 Uhr Nachmittags für den öffentlichen Vertrieb geschlossen.

Sind die mit den Bezirksoffices verbundenen Bezirksschneidestellen die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags, und die Schneidestellen der Bezirksschneidestellen sind die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags dem Rathaus geöffnet, wird bereits um 5 Uhr Nachmittags für den öffentlichen Vertrieb geschlossen.

Sind die mit den Bezirksoffices verbundenen Bezirksschneidestellen die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags, und die Schneidestellen der Bezirksschneidestellen sind die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags dem Rathaus geöffnet, wird bereits um 5 Uhr Nachmittags für den öffentlichen Vertrieb geschlossen.

Sind die mit den Bezirksoffices verbundenen Bezirksschneidestellen die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags, und die Schneidestellen der Bezirksschneidestellen sind die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags dem Rathaus geöffnet, wird bereits um 5 Uhr Nachmittags für den öffentlichen Vertrieb geschlossen.

Sind die mit den Bezirksoffices verbundenen Bezirksschneidestellen die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags, und die Schneidestellen der Bezirksschneidestellen sind die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags dem Rathaus geöffnet, wird bereits um 5 Uhr Nachmittags für den öffentlichen Vertrieb geschlossen.

Sind die mit den Bezirksoffices verbundenen Bezirksschneidestellen die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags, und die Schneidestellen der Bezirksschneidestellen sind die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags dem Rathaus geöffnet, wird bereits um 5 Uhr Nachmittags für den öffentlichen Vertrieb geschlossen.

Sind die mit den Bezirksoffices verbundenen Bezirksschneidestellen die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags, und die Schneidestellen der Bezirksschneidestellen sind die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags dem Rathaus geöffnet, wird bereits um 5 Uhr Nachmittags für den öffentlichen Vertrieb geschlossen.

Sind die mit den Bezirksoffices verbundenen Bezirksschneidestellen die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags, und die Schneidestellen der Bezirksschneidestellen sind die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags dem Rathaus geöffnet, wird bereits um 5 Uhr Nachmittags für den öffentlichen Vertrieb geschlossen.

Sind die mit den Bezirksoffices verbundenen Bezirksschneidestellen die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags, und die Schneidestellen der Bezirksschneidestellen sind die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags dem Rathaus geöffnet, wird bereits um 5 Uhr Nachmittags für den öffentlichen Vertrieb geschlossen.

Sind die mit den Bezirksoffices verbundenen Bezirksschneidestellen die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags, und die Schneidestellen der Bezirksschneidestellen sind die Geschäftsstätte der Polizei am Dienstag von 8 Uhr 1/2 bis 11 Uhr und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags dem Rathaus geöffnet, wird bereits um 5 Uhr Nachmittags für den öffentlichen Vertrieb geschlossen.

Sind die mit den Bezirksoffices verbundenen Bezirksschneidestellen die Geschäft

Riedel-Verein, Thomaskirche.

Heute Nachmittag 4 Uhr:

II. Abonnement-Concert.

Solo: Herr Pinks. Orgel: Herr Homeyer.

Zur Aufführung kommen:

10 Weihnachts- und Neujahrlieder für Chor
a. d. 16. Jahrhundert,
sowie 4 Weihnachtslieder für Tenor-Solo und Orgel.

Eislass 1/4, Ende ca. 1/4 Uhr.

Karten zu 4, 8, 2,50 und 1,50 von 1/4 Uhr ab am Haupteingang der Kirche.
Text- und Programmheft unentgeltlich.

Wiederstein-Orchester.

Krystall-Palast-Theater.

Sonntag, den 30. December, Abends 7,8 Uhr

unter persönl. Leitung des Capellmeisters Hans Wiederstein

Opern-Abend.

Fragmente (Ouvertüren, Fantasien etc.) aus Aida, Oberon, Lohengrin, Carmen, Strauss von Poradic, König Mandrit, Bajazzo, Diecihsche Elster, Prophet etc. (Faust-Fantasee).

Solist: Herr Concertmeister Pick-Steiner.

Billets zu 1,50 — 1,00 — 0,75 — 0,50 & von der Cassa des Krystall-Palastes.

Im vorderen Saale: Populäres Concert.

Leitung: Herr Capellmeister Paul Kluge.

Städtisches Kaufhaus.

Donnerstag, den 3. Januar, Abends 7,1 Uhr:

Concert des Pianisten Curt Herold

unter gefl. Mitwirkung des Herrn Felix Berber.

Programm:

Sonate f. Flöte u. Viol. G-Dur op. 96 v. Beethoven. Intermezzo u. Rhapsodie f. Pian. v. Brahms. Violin-Concert D-Dur v. Tschairowsky. Drei Fantasy-Stücke f. Pianof. und Violin-Sonate D-Moll von Herold.

Karten à 4, 3 und 2,50 bei C. A. Klemm (9—1, 3—7), für Studirende des Conservatoriums bei Franz Jost, der Universität beim Castellan Melsel.

Städtisches Kaufhaus.

Freitag, den 4. Januar, Abends 7,1 Uhr:

Clavier-Abend

Ilona Eibenschütz.

Programm:

Bach: Fantasie C-Moll. Beethoven: Sonate D-Moll. Mendelssohn: Präludium u. Fuge Es-Moll. Schumann: Arabeske. Fantasystück, Rossi: Andante. Couperin: Rondo. Scarlatti: Presto. Brahms: Ballade. Intermezzo. Walzer. Beethoven: Präludie. Chopin: Nocturne. Schubert: Rhapsie. Liszt: Paganini-Ende.

Karten à 4, 3 und 2,50 bei C. A. Klemm (9—1, 3—7). Für Studirende des Conservatoriums bei Franz Jost, der Universität beim Castellan Melsel.

Städtisches Kaufhaus.

Sonnabend, den 5. Januar, Abends 7,1 Uhr:

Lieder-Abend des Tenoristen

Ludwig Hess aus Berlin.

Programm:

Ahle (1662): Dialog a. "Festnachtchen". Bach: Todesschnucht. Beethoven: An die Hoffnung. Mozart: Dalla su pace. Schubert: Wirtshaus. Im Dorfe. Nebensachen. Wanderer-Nachtlied. Fischer's Liebesglück. Brahms: Verath. Zigeunerlieder. Hess: Leise Klänge. Rosa. Volkston. Am Strom. Hugo Wolf: Verborgener. So lange. Frühling über's Jahr. Wenn du es den Blumen gehst. Heimweh. Gesellenlied.

Karten à 4, 3 und 2,50 bei C. A. Klemm (9—1, 3—7 Uhr), für Studirende des Conservatoriums bei Franz Jost, der Universität beim Castellan Melsel.

Städtisches Kaufhaus.

Montag, den 7. Januar, Abends 7,1 Uhr:

II. Liederabend

Dr. Ludwig Wüllner

Am Clavier: Dr. Georg Göbler.

Karten à 4, 3 und 2,50 bei C. A. Klemm (9—1, 3—7 Uhr), für Studirende des Conservatoriums bei Franz Jost, der Universität beim Castellan Melsel.

Städtisches Kaufhaus.

Dienstag, den 8. Januar, Abends 7,1 Uhr:

Clavier-Abend von

Karl Roesger.

Karten à 4, 3 und 2,50 bei C. A. Klemm, für Studirende des Conservatoriums bei Franz Jost, der Universität beim Castellan Melsel.

Preussische Central-Boden-kredit-Aktiengesellschaft.

Wir nehmen Voranmeldungen auf die am 4. Januar 1901 zur Einführung gelangenden

Mark 30 000 000.—4% Communal-Obligationen von 1901

unverloosbar und bis 1910 unkündbar

nach Preussischem Gesetze mündelichere Kapitals-anlage zum Kurse von **99,50 Prozent** bis Donnerstag, den 3. Januar 1901, spesen-frei an unserer Kasse entgegen, woseist Prospects ausgegeben werden.

Hammer & Schmidt.

Prosit Neujahr! D. Jubil.-Karten-Ausst.



Elftes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses

zu Leipzig

Dienstag, den 1. Januar 1901.

Erster Theil.

Passacaglia für Orgel von J. S. Bach, vorgezogen von Herrn Paul Homeyer.

Concert für Violine (D-Dur, No. 4 der Breitkopf & Härtel'schen Ausgabe) von W. A. Mozart, vorgezogen von Herrn Professor Joseph Joachim.

Vorträge des Thomaner-Chores.

a) Sylvester-Choral von J. S. Bach, b) Neujahrsgeorg von F. Mendelssohn-Bartholdy, c) Weihnachtslied von M. Praetorius, d) Thoma-Choral von G. Vierling.

Zweiter Theil.

Symphonie (C-Dur) von F. Schubert.

Einlass 6 1/2 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.

Aufzug pünktlich 7 Uhr.

Die gesuchten Besucher werden dringend um pünktliches Erscheinen gebeten.

Hauptprobe Montag Vormittag 10 Uhr.

Freikarten sind zu dieser Probe ausnahmsweise ungültig.

Nächster, 12. Abonnement-Concert Dienstag, den 10. Januar 1901.

Symphonie (No. 4, F-moll) von Tschaikowski (zum 1. Male). Concert für Orchester v. Bach. Ouverture "Envy" von Weber. Gesang: Prinzessin Edith Walker. Die Gewandhaus-Concertdirection.

Bekanntmachung,

den Beginn der Braunschweiger Winter-Messe 1901 betreffend.

Die Wintermesse beginnt am

8. Februar 1901

und endet am

12. Februar.

Das Aufsehen der Männer kann bereits am 7. Februar vorgenommen werden. Am Dienstag, 11. Februar, findet zugleich Hochamt.

Walters.

Gr. Auction

Montag Nachmittag 2 Uhr in unserer neuerrichteten Auktionshalle

jetzt Turnerstr. Nr. 4.

Zur Versteigerung gelangen:

Punsch, Rum, Cognac, Roth- u. Weissweine, gr. Posten Cigarren.

Groß. Wandkreuze gratis.

Emil Müller, Auktionator.

Wein-Auction

Montag, den 31. Dezember von Vorm. 10 Uhr am Windmühlstraße 14—16 im Saale.

1. große Parie Rothwein, Weisswein, Riesling, Madeira, Portwein, Punsch, Rum und Cognac.

C. A. Schlegel, Auktionator.

Auction

Montag Vormitt. 10 Uhr.

kommen verschiedene Weine, Weinbänder, Lampenstiele, 1 Schnapsflasche, Porzellan, sowie ein gr. Posten Nürnberger Weißbier, Caco, Rum, Aar., Cognac, Punsch, Roth- und Weissweine, Cigarren, Zigaretten usw., angeboten.

Leipziger Auctions- und Kaufhaus, Centralstraße 5.

Eduard Albrecht, Nachfolger n. Lazar.

Morgen Montag: Freipusch.

Auctionslocal Brüderstr. 6!

Gefäß. Bern. 9 bis Monda. 9 Uhr.

Sal. abends 1. gr. Posten Rothwein-

aus, Rum, Cognac, Weisswein u.

Wurst, Fleisch, Schmalz, Butter usw.

Spindel 11-12 u. 6-8 Uhr, Sonntag 11 bis

1 Uhr. Raut. Steinweg 5. Ausland auch

brieflich.

Wurstgäng. Gewerbsobjekte für den Winter!

Edgar Wurstgäng. für den Winter!

Versteigerung von Waren aller Art über-

mäßig billiger unter günstigen Bedingungen.

Central-Auctions-Haus Burgtor. 14.

Walther Lory, Auktionator, St. Leibnitz. 11.

Wurstgäng. Gewerbsobjekte für den Winter!

Neu! D. R. P. 115074 Neu!

Die Construction des Schläglinge ermög-

igt gleichzeitig auch Herstellung von löschen-

lichen Dura-Cementplatten

für Wohnhäuser und Trottoirs.

Brochette gratis und franco.

Ludwig Nicol, Ründen.

Sieghausen 129. R. Söd. Zeit.

Haupthaus 100. 1. Post. Gl. 60.—, 11.—, 12.—, 13.—, 14.—, 15.—, 16.—, 17.—, 18.—, 19.—, 20.—, 21.—, 22.—, 23.—, 24.—, 25.—, 26.—, 27.—, 28.—, 29.—, 30.—, 31.—, 32.—, 33.—, 34.—, 35.—, 36.—, 37.—, 38.—, 39.—, 40.—, 41.—, 42.—, 43.—, 44.—, 45.—, 46.—, 47.—, 48.—, 49.—, 50.—, 51.—, 52.—, 53.—, 54.—, 55.—, 56.—, 57.—, 58.—, 59.—, 60.—, 61.—, 62.—, 63.—, 64.—, 65.—, 66.—, 67.—, 68.—, 69.—, 70.—, 71.—, 72.—, 73.—, 74.—, 75.—, 76.—, 77.—, 78.—, 79.—, 80.—, 81.—, 82.—, 83.—, 84.—, 85.—, 86.—, 87.—, 88.—, 89.—, 90.—, 91.—, 92.—, 93.—, 94.—, 95.—, 96.—, 97.—, 98.—, 99.—, 100.—, 101.—, 102.—, 103.—, 104.—, 105.—, 106.—, 107.—, 108.—, 109.—, 110.—, 111.—, 112.—, 113.—, 114.—, 115.—, 116.—, 117.—, 118.—, 119.—, 120.—, 121.—, 122.—, 123.—, 124.—, 125.—, 126.—, 127.—, 128.—, 129.—, 130.—, 131.—, 132.—, 133.—, 134.—, 135.—, 136.—, 137.—, 138.—, 139.—, 140.—, 141.—, 142.—, 143.—, 144.—, 145.—, 146.—, 147.—, 148.—, 149.—, 150.—, 151.—, 152.—, 153.—, 154.—, 155.—, 156.—, 157.—, 158.—, 159.—, 160.—, 161.—, 162.—, 163.—, 164.—, 165.—, 166.—, 167.—, 168.—, 169.—, 170.—, 171.—, 172.—, 173.—, 174.—, 175.—, 176.—, 177.—, 178.—, 179.—, 180.—, 181.—, 182.—, 183.—, 184.—, 185.—, 186.—, 187.—, 188.—, 189.—, 190.—, 191.—, 192.—, 193.—, 194.—, 195.—, 196.—, 197.—, 198.—, 199.—, 200.—, 201.—,

DEUTSCHE BANK, BERLIN.

Filialen: **Bremen, Frankfurt a. M., Hamburg, München, London.** — Depositen-Casse in **Dresden.**

**Unsere Coupons-Casse ist Zahlstelle für die zahlbaren Zins- oder Gewinn-Antheil-Scheine,
sowie event. für die rückzahlbaren Stücke folgender Werthe:**

Wachauer Hütten-Zetteln-Gesellschaft, Zetteln.			
Wachauer 4 %, Stadt-Kreditie von 1883 u. gez. Städte.			
Accumulationskredit, Zetteln.			
Zetteln-Gesellschaft für Minen-Extraktion, Zetteln.			
do, do, do, 4 %, u. 4½ %, Part.-Oblig. u. gez. Städte.			
Zetteln-Gesellschaft für Bauausführungen, Zetteln.			
Zetteln-Gesellschaft für Bergbau, Stein- und Eisenförderung, Stolzenberg, Zetteln u. Stamm-Primitivität.			
Zetteln-Gesellschaft für Boden- und Communal-Kredit in Elsack-Zettlungen, Zetteln.			
do, do, do, Pfandscheine.			
Zetteln-Gesellschaft für Chemische Industrie, Mannheim, Zetteln.			

Hedelberger 3% %, Stadt-Maleite von 1894 u. ges. Städte.
Hilfshirmer Bank, Aktion.
Holzbewerber, Unternehmensgesellschaft, Aktion.
Holzindustrie-Güterverkehr, Aktion-Gesellschaft, Aktion.
Holländische 3%, Rente und 4% ausl. Rente.
Holländische 3%, Eisenbahn-Oblig. (got. v. Stadt) u. ges. Städte.
Mittelmeerbahn-Neg. — Merkantile Reg. — Siciliandische Reg.
Holländische Gesellschaft der Sicilianischen Bahnen, 4%, Rentefeste Obligationen Jan. 1891, 1892, 1893 und 1895 und ges. Städte.
Holländische Wilmersdorfsche, 4%, Steuerfreie Köln. u. ges. Städte.
Holländische Nationalbank, 4% u. 4%, Banknoten u. ges. Städte.
Huangtien-Tschentow Eisenbahn-Aktionen u. ges. Städte.
do. do. 4% ges. Köln. u. ges. Städte.
Hülftländische 3% %, Tbdte. II.—V. Serie des Creditvereins Viborg u. ges. Städte.
do. do. 3%, Tbdte. V. Serie u. ges. Städte.
do. do. 4%, Tbdte. d. Comp.V. Serie u. 1902/3% u. ges. Städte.
do. do. 4%, Bündebriefe V. Serie u. ges. Städte.
Kaiser Georg-See-Wahr. 4%, Silber-Brief. von 1884 u. ges. Städte.
Kaiserei Thüringebahn 4%, Gold-Brior. (steuerfrei und steuerpflichtig) und ges. Städte.
Karlsruher 3%, Stadt-Maleite von 1897 und ges. Städte.
do. do. 4%, Stadt-Mal. v. 1900 u. ges. Städte.
Karlsruher Straßenbahn-Gesellschaft, Aktion.
* do. do. 4%, Theilhaberbriefe, u. ges. Städte.
Kielner 3% %, Stadt-Maleite von 1889 u. ges. Städte.
Königer & Co., Actien-Gesellschaft, Aktion.
Klosterbrauerei Röderhof, Aktion.
Königsberg i. Pr. 3% %, Stadt-Mal. v. 1893, Serie III, u. ges. Städte.
do. 3% % do. v. 1895, Em. 1898 u. ges. Städte.
Königsberger Vereinsbank, Aktion.
Königsberger Walzmühle, Aktion-Gesellschaft, Aktion.
Königsberger Walzmühle, Aktion-Gesellschaft für Bergbau, Salinen- und Zuckerraffinerie, Aktion, Obligationen u. ges. Städte.
Köln's Bank, Akt.-Gei. Aktion, i. Oberbayerischer Bank.
Krefelder 3% %, Stadt-Maleite von 1878 u. 1882 u. ges. Städte.
Kronprinz-Habsburg-Akt. 4%, Silber-Brief. und ges. Städte.
do. do. 4%, Gold-Briefbörsen und ges. Städte.
(Salzammergut-Bahn).
*Krotochines 4%, Stadt-Mal. I. Nutz. u. ges. Städte.
Kremm'sche 4 %, Nat. u. ges. Städte.
*Kölner & Schöne, Aktion-Gesellschaft, Aktion.
Kroatische Gold Mining Company, Minen, 6% % Schuldenfrei und ges. Städte.
*Kraatz'sche Gold Gold Mining Company, Limited, 6% %, Debenture u. ges. Städte.
Leipziger Elektrische Straßenbahn, Aktion.
Leipziger Bank, Aktion.
Leipziger 3% %, Stadt-Maleite u. ges. Städte.
Lindenbaumanz. Ullens, vorm. Rehder & Wedmann, Ullens i. B. Aktion.
Lüdenscher Eisenwerke, Aktion u. Preisnitz-Aktion.
Ludwigs Wär. & Co. 4 %, Theilhaberbriefe, u. ges. Städte.
Lüderer 3% %, Stadt-Maleite von 1899 u. ges. Städte.
Lübeck-Südlicher Eisenbahn, Aktion.
Lüneburger Elektrische B. Börkling, Aktion.
Lugauer Kompanagnibauern, Aktion.
Maestrichter tot Exploitatie der Roerseitliche Nederlandsche Hoedenfabriek, vorm. Deterjesselschen, Aktion.
Macdonald'sche Eisenbahn (Calcutta-Moskau), Aktion, Barygazaktion, 3% % Gold-Oblig. und ges. Städte.
Magdeburger 3% %, Stadt-Maleite von 1875, 1880, 1886 und 1891 (Bild. I—V) und ges. Städte.
*Magdeburger 4%, Stadt-Maleite, V. Bild. und ges. Städte.
Magdeburger Bonifatius, Aktion.
Magdeburger Brunnabau, Aktion.
Magde 4% %, Schuldenfreiungen und ges. Städte.
Mahn & Österlich, Verkehrsamt, Akt.-G. Aktion.
do. do. do. 4% % Theilhaberbriefe und ges. Städte.
*Mannheimer 4%, Stadt-Maleite u. ges. Städte.
Mannheim-Rheinische Transport-Gesellschaft, Aktion.
*Mauthesensche Baden, Akt.-Biel. pr. Magdeburg, Aktion.
*Mauthesensche Eisenbahn, Akt.-Gei. für Bergbau u. Güterverkehr, Aktion, 5% % Obligationen u. ges. Städte.
Mehrmann'sche Bergwerke-Schenk-Schenk, Aktion.
Meilenburgische Hypotheken- u. Wechsel-Bank, Aktion.
do. do. Wechsel. u. ges. Städte.
Meilenb. Rittergesell. Credit-Verein, Wechsel. u. ges. Städte.
Mexikanische Staatsreg. 4%, cont. dauerl. Nat. v. 1899 u. ges. Städte.
Miedauer Transvaal, Obligationen u. ges. Städte.
Münchener 3% %, Stort-Maleite von 1886, 1897, 1898, 1899, 1897 u. 1899 u. ges. Städte.
do. do. v. 1900 u. ges. Städte.
*Münchener 4%, Stadt-Maleite von 1890 II. Em. u. ges. Städte.
Münchener 3% %, Stadt-Maleite von 1897 und ges. Städte.
*Münchener 3% %, Stadt-Maleite von 1897 und ges. Städte.
*Münchener-Gesetz und Eigengesetz der Gei. vorm. Koch & Co. Aktion.
Münster unisire. Maleite und ges. Städte.
Münzeler vorm. Brünner-Bors.
Neue Ost-Aktien-Gesellschaft (Wolfs.), Aktion.
do. do. 4% % Oblig. u. ges. Städte.
Nord. Aktienbank f. Handel u. Industrie, Wilh. Aktion, Aktion.
do. do. do. 4% % Bild. 1. Bör. Ser. I u. ges. Städte.
Norddeutsch. Lloyd, Aktion, 4% %, Anleihe v. 1893 u. ges. Städte.
Northern Pacific R. 4%, Bior. vom Goldbonds.
do. 3% % General Bior. Goldbonds.
do. do. Börsebriefe, Schöre.
Nordwestliche 4%, Stadt-Maleite von 1892 und ges. Städte.
Nürnberg-Gürtler Straßenbahn, Aktion.
Nürnberg 3% %, Stadt-Maleite von 1896/97 und ges. Städte.
Oberbayerische Ges. Aktion.
Odenwaldsche Maschinenfabrik u. Schiffbauanstalt Aktion-Gesellschaft, Aktion, Vergütungsscheine u. 4% %, Obligationen u. ges. Städte.
Oelsitzer Bergbau-Ges. 4% % Oblig. u. ges. Städte.
Oesterreich. 4%, Goldbonds.
Oesterreich. Centralboden-Gesell. 2%, Bündebriefe u. ges. Städte.
do. do. 2% %, Bündebriefe u. ges. Städte.
Oesterreich. Bündebriefe u. ges. Städte.
Oesterreichische Eisenbahn, Aktion.
Oesterreich. Rohstofftechnik-Bior. Litt. A. u. B. u. ges. Städte.
do. do. Börsenbilanzen der Quellen 1874 (Gei. Anleihe) und ges. Städte.
Oesterl.-Ungar. Staatsbank 3%, Oblig. (März/Sept.) u. ges. Städte.
do. do. 3% Bior. Nat. v. 1890 u. ges. Städte.
Oesterreich. Wallfisch und Navigation 4%, Gesellschaft, Westziger Bank.
*Oesterreicher Bank, Aktion.

Öffentliche Hypothekenbank, Aktion.	
do.	do. Pfandbriefe u. ges. Städte.
Commerziale Provincial-Zahlungen u. ges. Städte.	
Boerner 3% u. 3½%, Provincial-Kreditlinie u. ges. Städte.	
Boerner 4%, Stadt-Anleihe von 1890 u. ges. Städte.	
Brüderl'sche Aktien aus Gold Mining Company, Bismarck, 6%, Debenturen u. ges. Städte.	
Bribantia zu Berlin, Aktien und 3½%, Halbenpfennige.	
Provinzialverbaud der Provinz Brandenburg, 3½%, Kreditlinie.	
Brüderl'sche 1-IV) u. ges. Städte.	
Brüderl'sche 4%, Stadtausleihen u. ges. Städte.	
Rheinische G. v. d. W. Aktiengesellschaft.	
Rheinische Hypothekenbank, Aktien, Pfandbriefe u. ges. Städte.	
Rheinische Staatswerke, Aktien.	
Rheinische-Westfälische Pionier, Transport-Ver sicherung-Gesellschaft, Aktien.	
Rheinische-Westfälische, Aktien.	
Rheinische-Westf. Rückversicherung-Ges. Gesellschaft, Aktien.	
Rheinsprung-Obligationen u. ges. Städte.	
Römerische 4%, Gold-Anleihe I. Serie u. ges. Städte (A. 81).	
do. do. II.-VIII. Serie (am jeweil. Confe für Inst. Rentenvers.)	
Rosseport Central Deep, Mindest, 6% Debenturen.	
Rombacher Gläserwerke, Aktien.	
Rohrwerke Brauerei J. Weiß & Oberndörfer.	
Rohmöller Stadt-Anleihe von 1888 u. ges. Städte.	
Rummelius 4%, doppelte Gold-Anleihe von 1889 u. ges. Städte.	
Russische Bank für aufständigen Handel, Aktien.	
Gärtner Rammann-Spinneker, Aktien.	
Sächsische Rückenversicherung vorm. R. Quedenfeldt, Aktien, Aktien, Aktien u. 4%, Obligationen.	
Sächsische Rückversicherung-Gesellschaft, Aktien.	
Sangerhauser Aktien - Gläsernabau und Eisenbahnen vorm. Hornung & Rabe, Aktien.	
*Sächsische Seiten-Beleidheit für Überbrückung u. Melioration, Aktien, 4%, Dienstleistungen u. ges. Städte.	
Schlesischer Basalt-Verein, Aktien.	
Schlesische Boden-Kredit-Aktien-Bank, Aktien, Pfandbriefe.	
Schlesische Elektrizität u. Gas-Aktien-Gesellschaft, Aktien.	
* do. do. 4½% Dienstleistungen u. ges. Städte.	
Schlesische Rohren- und Gold-Werke, Gesellschaft-Aktien.	
Schlesische Gewerbe-Aktien-Gesellschaft, Aktien.	
do. do. 4%, Part.-Obig. n. 1886 u. ges. Städte.	
do. do. 4%, Part.-Obig. n. 1892 u. ges. Städte.	
Schweizer 3½%, Emphyt von 1899 u. ges. Städte.	
Schweizerische Reichs-Hypothekenbank 4%, Pfandbriefe v. 1878 und neugr. Städte.	
Schweizer Centralbahn, Aktien.	
do. do. Obligationen.	
Schweizerische Hochloftsiedlung, Aktien und 5%, Brief-Aktien.	
do. do. Obligationen u. ges. Städte.	
Schweizer 3½%, Stadt-Anleihe von 1887 und ges. Städte.	
Siccas-Sellinger Schleif-Edelmetall-Verein in Solingen, Aktien.	
Siemens & Halske, 4½%, Hypoth.-Obig., gef. p. 1/4 99.	
Siemens & Halske Aktien-Gesellschaft, Aktien und 4%, Obig. u. ges. Städte.	
* do. do. 4½% Dienstleistungen u. ges. Städte.	
Sonne-Qualität-Dampfschiffahrt-Ges., "Stern", Aktien.	
Stärke-Blücher-Habuf (Böhmisch), Aktien.	
Stargard-Gützkower Eisenbahn-Obig., 5½%, Öffig. u. ges. Städte.	
Steinföhrer-Bergm. "Hercules", Aktien, Obig. u. ges. Städte.	
Stettiner Camionfabrik, Akt.-Obig. vorm. Döbber, Aktien.	
Stettiner Stadt-Anleihen u. ges. Städte.	
Stettiner Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien u. Vergagaktionen, do. 4%, Dienstleistungsvereinbarungen u. ges. Städte.	
Stockholmer 4½%, Hypothekar-Pfandschre. Em. 1888 u. ges. Städte.	
Strehlenhain-Verbindung in Braunschweig, Aktien, 4%, Part.-Obig. und ges. Städte.	
Süd-italienische Eisenbahn (Repubblica), 3%, Obligat. u. ges. Städte.	
do. do. Aktien und Gewinn-Aktien.	
* Tannenberger Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Eisenhütten-Betrieb, Aktien.	
Thüringische Rassel v. Stahlrosten-Gesell. Wolf Rauschenberg & Co. Aktien.	
* Thürling & Co. 4%, Dienstleistungsvereinbarungen u. ges. Städte.	
Transfertanz, Güter-Berücksichtigungs-Aktien-Gesellschaft, Aktien.	
Türkische 5%, Administrations-Anleihe v. 1888 u. ges. Städte.	
do. 5%, prim. Soz.-Obligationen.	
do. 4%, Anleihe von 1884 und ges. Städte.	
Union, Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, Aktien.	
Vereinbank Mühlhausen, Tübingen, Aktien.	
Vereinsbank Bamberg, Bogen-Credit-Pfandbriefe u. ges. Städte, Aktien.	
* Vereinigte Berlin - Jeanneaux-Gummireifen - Fabriken, Aktien, 4½%, Obligationen u. ges. Städte.	
Vereinigte Gummireifen-Fabriken Hirschberg-Wien, Aktien.	
Vereinigte Berliner, Mühlhäuser u. Tübingener Werke u. Dampf- bahn-Gesellschaft nebst darüber Steckenhau - Gesellschaft.	
Vereinigte Köln-Elektrische Motorarbeiten, Aktien.	
Vereinigte Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien.	
Vereins- und Betriebsfond für Dienstleist., 5%, Obig. u. ges. Städte.	
Berliner Erfind., 4%, Silber-Brief, vorm. K. Herbrand & Co., Aktien.	
Waggonfabrik Aktien-Gesell. vorm. K. Herbrand & Co., Aktien.	
Wartbauer Disconto-Bank, Aktien.	
* Wallenhorst für das nördliche westfälische Kohlebezirke, Aktien.	
Weimarer Stadt-Anleihe.	
Westdeutsche Bodencreditbank Köln n. Rh., Aktien.	
do. do. 4%, Pfand. I., II. u. V. Serie u. ges. Städte.	
do. do. 3½%, Pfand. III. u. IV. Serie u. ges. Städte.	
Westdeutsche Versicherungsbank, Aktien.	
Westfälische Bank, Aktien.	
Westf. Kupfer- und Messing-Werke K.-G. vormals Gag. Rosd. Aktien, und 4%, Obligationen.	
Westfälische 3½%, Wert.-Obig. 5. Wertzahl.	
* Widring'sche Porzellan-Gesell. u. Majolikawerk Reddinghausen, Aktien.	
Widmer-Röper-Brauerei, Aktien.	
Wieser Bank-Gesell., Aktien.	
Wiesen 4%, Stadt-Anleihe von 1898 und ges. Städte.	
Württembergische 3½%, Stoatz-Kreditlinie u. ges. Städte, aus den Jahren 1881, 1882/83, 1884/85, 1885, 1887, 1888, 1889, 1894, 1895.	
do. do. 4%, Stadt-Anleihe von 1891 u. ges. Städte.	
do. do. 3½%, Stoatz-Kreditlinie von 1895 u. ges. Städte.	
* do. 3½%, Stoatz-Kreditlinie von 1900 u. ges. Städte.	
Württembergische Bank-Gesell., Aktien.	
Württembergische Eisenbahn, Aktien.	
Zürcher 3½%, Stadt-Anleihe von 1889, 1894, 1896 und 1898, 4½% Anleihe von 1900 u. ges. Städte.	
Zürcher Bank, Aktien.	

Außerdem sind unsere Filialen Zahlstellen und zwar:

Bremen	Nr.
Eichen-Gesellschaft „Wein“; Aktion.	
Deutscher Laubrent-Genoss., born. G. & D. Wittenbergen, Bremen.	
do. 4%, Kapital-Mit. v. 1894 u. gez. Städte.	
Deutsche Holländermilch, Bremen, 4%, Mit. v. 1891 u. gez. Städte.	
Deutscher Holzabfuhrgen., Bremen.	
do. 4%, Kapital-Mit. v. 1894 u. gez. Städte.	
Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft „Dixie“, 4% Mit. v. 1889 und 1898 und gez. Städte.	
Berg-und Bergbaugeschäft Eisenhütten und 4%, Hansele u. gez. Städte. do. 5%, Kapital, 5%, Kapitalerhöhung und gez. Städte.	
Borsig'sche Maschinenbau-Aktien-Bank, Bremen u. gez. Städte.	
Körner's, Ges. m. b. H., Memmingen, 5%, Schuldenverlängerungen	

6. Schied, Aktien-Gesellschaft, Schiffswerft, Maschinenfabrik und
 Zuckerraffinerie, Berlin.
Frankfurt n. M. für:
 *Bri.-Gel. f. Bausparkasse u. Baufinanzierung, Wiesbaden, Aktien.
 Aktien-Gesellschaft für Chemische Industrie, Wanheim, 4½%
 Oblig. u. erg. Güte.
 Aktien-Gel. für Reichsbahnpostabteilung, Aktien.
 Deutsche Aktien-Gesellschaft für Rheinisch-Westf. und Großraum-Transport,
 4½% Obligationen und erg. Güte.
 Bonnberger 3½%, Stadt-Anleihe.
 Bonnberger Centrale Universale, Aktien.
 Baumwollspinnerei und Weberei Kempenickmühle vorm. C. G.
 Groß-Gotha, Aktien.
 *Blaa. und Gewebefabrik Aktief Biermühle, Aktien.

Brauereigefellschaft norm. 3. Bericht im XII-Bericht, Aktien, Großes Franz. Kapitale, 4% Piondarlehen und ges. Güte. Deutsche Gesamtbank, Aktien. Frankfurter Wertpapier-Act.-Gesellschaft (norm. Louis W. Brün), Aktien und Obligationen. Get. f. d. Bau d. Deutschen Reichsbahn, Aktien. Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft und ges. Güte. d. Hess. District-Bau. d. d. Kiffinger 3%, Stadt-Aktie. Wasserbauverein (Louis Glaser) Bergburg, Aktien. Weidenhain-Gödertalische 4%, Obligat. und ges. Güte, Bismarck, 4%, Stadt-Aktie. Brauhilfe-Kreditanstalt-Bank, Piondarlehen und ges. Güte. Metzendorf 3%, Stadt-Aktie von 1888.

Gosfelder 3%, % Stadt-Briefe und ges. Städte.
 Grafsberger Straßen-und-Gefäß-Gesellschaft, 3%, % Obligationen v. 1899.
 Verein chemischer Fabriken, Mannheim, Actien.
Hamburg für:
 Hößel- und Cammilleri'sche Alfred Salomon, Aktiengesellschaft Actien
 und 4% Bearerbriefe.
 Barmbeder Brauerei, 4%, % Barmbeder-Brauerei und ges. Städte.
 Boerner-Bräuerei, 4%, % Bearerbriefe.
 Bierbrauerei Puerto-Cabello u. Valencia L.-B., 6%, % Bearerbriefe
 und ges. Städte.
 Chirurgische Rücksicht-Gesl. Actien.
 Compañia del Ferro-Carril Veraguas y Agencias del Norte in
 Guatemala, 8%, % Blankobondschein und ges. Städte.
 Continental-Nürnberg Aktien-Gesellschaft, Actien.

Ein junger Arzt
wird gegrüßt, welcher gemeint wäre,
eine Naturseelkunst mit besonderer
Wise der Heilungsmethode im Leben
zu rufen. Sich hierfür besonders
eisene Localitäten im Zentrum
einer Großstadt sind vorzuhaben.
(Große Halle, ca. 650 m², mit
Rebenkästen, Gas, elektrischer Wärme
und Kraft u. s.). Capital ist nur
in geringem Umfang, aber gar nicht
erreichbar. Ausführliche Offerten
unter P. V. 3000 „Invaliden-
dank“, Dresden, erbeten.

Theilhaber

für eine mit allen gehörigen Maschinen
ausgerüstete, im festen Betriebe befindliche
Fabrikat in Görlitz, mit einer Umlage von 30,000
bis 50,000,- A gekauft. Nur Selbstbeschaffung
möglich. Offerten unter N. B. 941 „Invali-
den-dank“, Dresden, erbeten.

Einen Bauhaus in Gleisnheit ge-
boten, sich mit 60,000,- A an einen mit
1 Jahr im Betrieb befindlichen verkaufen,
in einem frequenter Ort. Selbstbeschaffung
gelehrte Fabrikat - Gehalt (Wen-
debaute, wenig Konkurrenz) vom 1. April
1901 ab aktiv zu betreiben.

Gehobne Reaktionen belieben wie diese
unter Angabe der Peripherie unter Z. 5091
in der Expedition dieses Blattes niederholen.

Günstiges
Theilhaber-Gesuch.
Mit 20-25,000,- A wird bald
tötlicher oder älter Theilhaber
für ein Bott in Ausführung begründet
Fabrikationsgeschäft zu kaufen. Mittelpunkt
zugleich und kurzfristig. Offerten unter
Z. 5091 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Iala Object!!

Keine Spender, a. durch
solente Münzmaschine leicht
zu fassen. Theilhaber mit 6,000,- A, leicht
umzustellen u. höchst verlust
werden! Wählende Perspektive! Etwas
w. Gewinnverlust getragen. Gehobne (Gera-
nicht) er. Abt. u. N. 1001 best. Z. 5100.

Theilhaber.
Für eine größere Spender
Wollwarenfabrik

wird ein Theilhaber mit dem Mittelpunkt eines
beständige Theilhaber gefunden. Preisliste
beweist. Offerten unter J. J. 9388 an
Rudolf Mosse, Berlin, erbeten.

Theilhaber
mit einer Umlage von 3-5000,- A gekauft.
Angabe unter E. Sch. an

Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Der Gründung eines Orgel-Har-
moniums geschäft züller oder thätiger
Theilhaber gefordert.

Offerten unter R. H. 888 Blattes d.
Blattes, Rothenburgstrasse 14, erbeten.

Für ein Bank-Kommissionss-Geschäft
wird ein stiller oder liebster

thätiger Socius
mit Kapitaleinlage gesucht.

Offerten unter T. T. 194 „Invali-
den-dank“, hier.

Einen jungen tüchtigen Kaufmann od.
Techniker, gerüstet Theilhaber zu ziehen, G
Gründung geboten, bei A. 3000 Gehalt und
10-20,000 Umlage, für beide Jähre, zu jährl.
u. Gehaltsgeschäft sich wichtig zu beweisen.
Offerten unter G. 60 an die Exped. d. Bl.

Der Ausbildung eines ganz
Fabrikations-
geschäfts nach Theilhaber mit kleinen Ge-
halt und Vorleben gefordert. Offerten unter
O. 23 Reichsrat 3. Aussonder-Eygel, erbeten.

Der Buchdrucker und Steindruck einer ein-
geübten Cigarettenfabrik will das Gehalt
seines Geschäftes übernehmen und sucht einen
Theilhaber mit A. 5-10,000. Offerten unter
G. 150 in der Expedition dieses Blattes.

Theater-Abonnement.

1/2 oder 1/4 Volcom-Zug, Seite weiß, ab-
zugeben. Off. G. 83 Exped. d. Bl. erbeten.

Für Viehhörner!
Beschlebene alte Silbermänen
zu verkaufen. Altes Dauerstrasse 30, I. L.

Katalog bitte zu verlangen über

Pianinos,
Flügel und
Harmoniums
mit und ohne Orgel-
Pedale.

**Verkauf und
Vermietung.**

O. A. Klemm, Neumarkt 28.

Altbewährte, billige Bezugssquelle

Alfred Merhaut

Hoflieferant Petersstein 18.

Flügel, Pianino, Harmoniums.

Alles-Bestes der wohlbekannten

Eichen-Orgeln **Eichen-Pianos.**

Preise von 80,- A an.

Piano - Verkauf

von 450,- A an bei

C. Rothe, Königsstraße 6.

1 hohes Pianino, ruhig, wie-
nen, soll für 425,- A verkaufen.

Die letzte Garantie.

A. Merhaut, Petersstein 18.

Pianinos, Vermietung.

Garantie gegen die Kosten des

Umlaufs.

Ein jedes Pianino will zu verkaufen

Eichenstrasse 32, II. Unterg.

Salem-Pianino, 1200 m. S. grün, 1. g. Ton,

u. Far. zu verl. Leipzig, Lange Str. 38, Hyp. II.



Dentische
Rollhalons- und Flachpulte,
wie complete moderne
Cabinets-u.Bureau-Einrichtungen
Deutsches Fabrikat.

Überzeugen alles bisher Dagewesene.



C. F. Gabriel.
Reichsstraße und Goldhahngäschchen-Ecke.
Seit 10 Jahren in denselben Geschäftshaus und
in denselben Händen.

Verlangen Sie bitte
Gratis u. Franco
meinen neu erschienenen
Prospect über Bureaumöbel.



Mf. 18,000 5%ige Hypothek

hinter 45,000 Mr. Sparassengeld bei 110,000 Mr.
Brandcaisse und großem Areal des verpfändeten
Objets werden jetzt oder später zu

cediren gesucht.

Off. beförd. u. L. E. 5626 Rudolf Mosse, Leipzig.

50000-60000 Mark

Hypothek ex. 2 Stelle, 20,000,- A unter der Brandcaisse, 1/2 der Tage, werden auf ein
allerdings kleineres, modernes Wohngebäude in vorgängiger Lage Alt-Leipzigs
für baldstet gesucht.

Berthe Weissen unter F. 217 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Wort 12-15,000 Mr. 10 Jahre jenen
Bauzeit innerh. d. 1. oder später gelöst. Off.
Unter L. D. 9119 Rudolf**

Mosse, Leipzig.

10,000 Mark

als zweite Hypothek auf ein Leipziger Grund-
stück vom Gehir. selbst jetzt zu leihen gesucht.

Werner unter L. E. 5626 Rudolf

Mosse, Leipzig.

10,000 A auf sicher Hypothek gesucht.

Wt. unt. G. 124 Expedition d. Bl. erbeten.

5-10,000 A gute 2. Hypothek d. Blattes sol.

Off. zur d. Salzg. Restaurant Schloss.

Für Kleincapitalisten!

Gelebt gegen goldsich. Kauf-Hypothek
zu 5% unterhalb 1/2 Wertigkeit und
groß. Gewinn-Anteil zu laufendem
Gehalt 500-1000 A Off. von
Selbstg. u. G. 157 Expedition d. Blattes.

Zum Quartalwechsel:

emp. b. Anlegung d. Hypothekelnder

Capitalisten meins 100% kostentreue

Bermittl. u. L. E. 5626 Rudolf

Mosse, Leipzig.

Leipziger Terrain-Gesellschaft

leichte Gewinnabilität mit hoher, höchstlich

Gewinn-Anteil 500-1000 A Off. von

Selbstg. u. G. 157 Expedition d. Blattes.

Geld!

Wer auf schnellstem Wege

ein Darlehen zu erhalten
möchte, schreibt unter

Bestätigung eines ebenfalls

und fröhlichen Gouvern. an R. Bittner

& Co., Hannover, Gottlieger 24.

Bankgelder in jeder Höhe,

162,000 M. Privatgelder,

sofort zahlbar, 4 1/2% auf unterst. gültig

Heilig. anzahl. d. H. Ulrich, Söhn. 75, III.

Institutsgelder

sofort oder später

500,000 A nach 10 u. 5 Jahre seit ausl.

Röhl. Ang. er. u. F. 211 in die Expedition d. Bl.

Bankgelder zu 4 1/2%

auf Alt-Leipziger Grundstücke vor 1. Oktober

1901 habe ausgeliehen.

Offerten unter L. E. 9121 Rudolf

Mosse, Leipzig.

Capitalien für 1. Hypotheken

in jeder Höhe zu nehmen, für sofort und

später. Auskunft. Off. von Handel, erb. u.

G. 21 in die Expedition dieses Blattes.

Neuen werden Darlehen unter

constanten Bedingungen gewährt. Off. unter

J. 50 in die Expedition dieses Blattes.

Ahornstämmme-Verkauf.

30-40 Stück dicke Ahornkämme,

35-50 cm stark, im Vogtland nach

ausgewählt, darf zu verkaufen. Offerten unter Z. 5688 Expedition d. Bl. erbeten.

Seegers, Kester & Perlitz,

Wagenfabrik, Auguste Str. 41/43,

emp. elegante

Luxus- u. Sportwagen

mit und ohne Sommerräder,

neu und gebraucht in großer Auswahl.

Telephon 4074.

Moderne Dog-Carts.

neu, spez. gebaut,

15,000 Mr. 2. Hypothek

auf herstellbares Winkels in besserer Lage

Leipzig geführt. Offerten unter G. 141 in die Expedition d. Bl.

10000 A auf Alt-Leipziger Grundstücke vor 1. Oktober

1901 habe ausgeliehen.

Offerten unter L. E. 9121 Rudolf

Mosse, Leipzig.

Capitalien für 1. Hypotheken

in jeder Höhe zu nehmen, für sofort und

später. Auskunft. Off. von Handel, erb. u.

G. 21 in die Expedition dieses Blattes.

10 bis 30.000 Mark

ind. gegen höhere Hypothek ausgleichen.

Off. unter F. 171 in die Exped. d. Bl.

10000 Mk.

bei Liefer. von Coar-

beit. Off. unter G. 14 Expedition dieses Blattes

Herrlichkeit 1. Etage

im Grundstück Humboldtstraße 11,
mit großem Garten
und freier Rückfront nach dem Walde, be-
schied aus 6 Zimmern, 1 Gläsernkabinett,
2 Kammern, 1 Alkoven, Küche, Speise-
kammer, 2 Closets, Bad und Keller-
räume, sämtlich große helle Räume, ist zu
dem diliqenten Preise von

Markt 1800.

per 1. April 1901 oder später zu vermieten.
Aufzugs- und Beleuchtung jeder Beurteilung
bis 12 Uhr.

An der Peterskirche,
Schletterstraße 4,
ist das erste Obergeschoss mit sechs
Zimmern, Bad und reichlichem Ju-
hbett, mit Glaswand und Garten zum
1. April 1901 zu vermieten.
Röhres im Raumtreppen, Vogel,
Künsterstrasse 10 B.

Kreuzstraße 8, Neubau,
herrlichkeit, Wohnungen I. u. II. Etage,
5 Zimmer, Bad, Küche, Wändenlammer und
Jubehör, der 1. April zu vermieten.
Röhres beim Handelsmeister.

Elsterstraße 63

ist die 1. Etage, best. aus 5 Zimmern,
Bad und Jubehör, zum Preis von
1050 A. per sofort oder 1. April 1901
zu vermieten. Röhres derselbe 1. Etage.

Marienstraße 29

(am Platz) ist
die 1. Etage per 1. April
unterkost oder später zu vermieten. Röhres bei
Dr. Lohse, Rathausstraße 20, II.

Ecke Kronprinz- u. Elisenstr. 94

sie freundl. 1. Etage, Mittelwohnung, entz.
Neben, Balkon mit Balkon, 2. Stock u. 2. Etage,
Zimmer nach Jubehör (Wohnkabinett), 1. u. 2.
1901 für 750 A. zu vermieten. Röh. III. Wink.

Sophienstraße 48

findet per 1. April verschiedene Wohnungen in 1. u.
2. Et. im Preis von 400—450 A. zu ver-
mieten. Röh. 2. Haus, u. R. Höher, Neumarkt 10, II.

Dorotheenplatz 3 b

ist eine 1. Etage per sofort oder später zu
vermieten. Röhres derselbe Parterre.

Brandvorwerkstraße 59,

1. Et., Stube, 2. Et., 2 R., 2 B., Bad, Boden,
jetzt, 440 A. erste Etage, gegen Wald.

Glockplatz 26, 1. Etage, 6 neuhelle
Zimmer, Jubehör, per sofort oder später zu ver-
mieten. Röhres beim Handelsmeister, Gartengr. Sonn.

Poniatowskystr. 1b

ist die 1. Etage, 3 zweitl. u. 2 erl. Zimmer
und Jubehör, 1/4. zu verm. Röh. 3. Etage.

Zwingerburgstr. 14, 1. Etage,
per April 1901 wegen Verlegung zu
vermieten.

Gymnasialgarten 5 1. 7 ist eine Web-
nung in 1. u. II. Et., 740—850 A. zu verm. Röh. Nr. 7, I.

Moderne 2. Etage

Windmühlenstraße 4/6
per 1. April 1901 zu vermieten.
Gärtnerliches Bild, Tropfstein, Wasserklosett u. vorhanden. Röhres
Kremmerstraße 1, 1. Etage.

Poniatowskystrasse 5,

II. Etage, 5 Zimmer, Veranda, Bad und
Jubehör, der 1. April 1901 für 900 A. zu
verm. Wird zum Raum neu vorgestaltet.
Röh. derselbe 2. Et., 1. Et. heutiges über
beim Seifert P. Michael, Markt 8.

Hainstr. 10, Tr. A,

2. Etage, 2. Et., 4. auch selbst, zu verm.
durch R. Henn. Dr. List, Schlechte, I. L.

Nähe Bayerischer Bahnhof,

Würtzstr. 9, 1. Et. d. Bürohöfe, Wohnung
in 2. Etage 1. 700 A. per 1. April 1901 unter-
kost zu verm. Röh. d. 1. Et. b. Seifert.

Schles. 2. Etage, breite aus Saloon,
4 Zimmer, 4 Kammern, Küche, 2 Räder,
Gärtnerung und Jubehör, für 1. April
Preis 850 A. Röhres Eiserstraße 25, I.

Preis 1200 A. Röhres Eiserstraße 45, I.

Gottschedstraße 13

ist 1. zweite Etage untenst. zu vermieten.
Röhres bei Dr. Lohse, Rathaus-

straße 9, im Seltengebäude,

in die freundl. 2. Etage, entl. 4 Stuben,
Küche, Kammer u. Jubehör, zum 1. April
1901 zu vermieten. Preis 600 A.

Die Straße 64, 2. Etage rechts vor
1. April 1901 für 250 A. zu vermieten.
Röhres Siegmarstraße 24, I. L.

Lampfstr. 12, für 1. April, 450.

Löhrstrasse 10

ist die hochherrlichkeit. Wohnung in der
1. Etage, off. a. Speisekab., Dienstküche, Saloon,
Sal., 3 gr. Zimmer, Bad und etiol. Jubehör
für 1800 A. per 1. April sofort ob. später
zu vermieten durch

Max Schubert, Grätz 13,
Preisgr. 600.

Hainstraße 21, 3. Et.

wie-avis dem Hotel de Bologne, für 750 A.
pro anno per 1. April 1901 zu vermieten.
Zu erfragen derselbe parterre.

Nordviertel

1. 3. Etage, 1. 675 A. jet. ob. ip. g. verm.
ob. mit 4. Et. bald. Weißb. verdunkl. u.
m. d. Eig. Nr. 1000 A. Röh. Goldfarb. Et. 15.

Zimmerfläche 10, 11. Etage, 5 3.

2 R., 2. B., 3. 1/4. Röh. in Nr. 8, port. v.

Waldstr. 42 1. Et., 750 A. 4. Et.
600 A. Röh. 4. Et. rechts. Ein nur auf. Samm.

Ronditzer Strasse 21, II. Etage.

1 Salan, 5 Zimmer, Bad, etc. 1100 A. per sofort.

Lange Strasse No. 41a Wohnungen von 675 und 650 A. per 1. April.

Röhres Tauchaer Straße 34.

Kurfürststraße 13, 2. Etage 1, Erdhaus, sind 6 Zimmer,
Räde, Küchen und Nebenküche für Wohn- oder Geschäftszweck vorsehbar, sofort oder für 1. April
1901 zu vermieten zum Preis von 1500 A. Röhres in der Wohnung.

Funkenburgstraße 27

feststehendes Wohngebäude, ist noch die einz. eingerichtete 2. Etage, bestehend aus 6 Zim-
mern mit reichlichem Jubehör, großer Veranda und Garten, zum Preis von 2000 A. per
sofort oder später zu vermieten. Röhres im Baumtreppen, Ausenenburgstraße Nr. 23.

Zu vermieten:

Stephanstraße 8, in schöner Lage des inneren Objekts, die bereitst. 1/2. Etage,
per sofort oder später, 6 Zimmer, Veranda, Küchen mit Balkon und
Sessel, Bad, Wänden, 1. Preis 1800 A.

Gaudenzstraße 23 in 2. Etage, 1. 2. Etage, 4 Zimmer (Veranda, Balkon), Bad,
Wänden, Küchen u. Sessel, Möbel etc. event. Geräumig, Preis 750 A.

per sofort oder später.

Röhres bei den einzelnen Hauptwohnungen oder im Saloon Wiedenberndorf, 12, I. Etage.

Per 1. April 1901 zu vermieten:

Tannenstraße 25 1. zweite Etage (nach für Bureauzwecke gut geeignet)

Freidrichsstraße 32 1. Parterre

22 1. erste Etage

22 1. dritte Etage

Röhres Tauchaer Straße 25 im Contor.

Gottschedstraße 10, 2. Etage linke,

bereit. Wohn. 6 Zimmer, Bad u. Jubehör, zum Preis von 1050 A. per sofort oder später zu vermieten. Röhres beim Handelsmeister.

Kaiser Wilhelm-Straße 39

bereit, eingerichtete 2. Etage, 7 Zimmer, Bad, Küchen, Wändenlammer, Boden,

Kellerkammer und Wänden, für sofort oder später zu vermieten, Preis 1600 A.

Emilienstraße 22, II.,

ca. mit Garten u. Stellung, entb. Salon, Küchen, 6 Zimmer, Bad, Küchenlammer, Boden,

Kellerkammer und Wänden, für sofort oder später zu vermieten, Preis 1400 A.

Hochherrliche Wohnungen.

Gitterstraße 38, 2. Etage, Villengrundstück, in Götzen gelegen, 7 Zimmer,
Bad, Balkon, Veranda, reichl. Jubehör, per sofort.

Gitterstraße 40, 2. Etage, 11 Zimmer, Bad, Veranda, separate Wändenkabinett, Jubehör, per 1. April 1901; Beleuchtung: 11—13, 3—6 Uhr,
frei und ruhig gelagert, 10 Zimmer, Bad, Veranda, reichl. Jubehör, per 1. April 1901,
eigentl. fehlbar; Beleuchtung: 10—12, 8—5 Uhr.

Röhres durch Rechtsanwalt Dr. List-Sening, Brück 39, II.

Hochherrliche Wohnungen.

Gitterstraße 38, 2. Etage, 11 Zimmer, Bad, Balkon, Veranda, reichl. Jubehör, per sofort.

Gitterstraße 40, 2. Etage, 11 Zimmer, Bad, Küchen, separate Wändenkabinett, Jubehör, per 1. April 1901; Beleuchtung: 11—13, 3—6 Uhr,
frei und ruhig gelagert, 10 Zimmer, Bad, Küchen, separate Wändenkabinett, Jubehör, per 1. April 1901; Beleuchtung: 10—12, 8—5 Uhr.

Rechtsanwalt Dr. List-Sening, Brück 39, II.

Salomonstraße 5

ist die hochherrlich eingerichtete 3. Etage per 1. April 1901 zu vermieten.

Röhres beim Handelsmeister in Nr. 1 wird durch den handelsmeister Curt A. Hose-

mann, Hochstraße 10, I. im Komptor.

Herrlichkeit. Wohnung, Promenadestraße Nr. 26 und 28,

II. u. III., 6 u. 5 Zimmer, mit Eiter. Balkon, Bad, reichl. Jubehör, jet. ob. sp. 2200 A.

Mozartstr. 5, gegenüber dem Konzerthause,

herrlichkeit, 2. Etage, 10 Zimmer, zu 3000 A. oder 2. Etage, verb. mit 4. Et.

9 Zimmer, zu 1650 A. Veranda, ca. Garten, 1. April 1901 zu vermieten.

Nordstraße Nr. 1, nahe Pfaffendorfer Straße,

3. Etage, 5 Zimmer, Bad und Jubehör, für 1. April 1901, event. schon 1. Januar,
zu vermieten. Röhres Pfaffendorfer Straße Nr. 46, parterre.

Herrschaftliche Wohnung

im rechten Bild 3. Etage Nordstraße 26 28, besteh. aus 7 Zimmern (Gärtnerausbildung)

und reichl. Jubehör, sofort oder per 1. April 1901 zu vermieten. Preis 1950 A.

Röhres beim Handelsmeister oder durch den Vermieter Curt A. Hosemann, Hochstra-

ße 10, I. Etage, im Comptor.

Körnerplatz 1

3. Etage zu vermieten, 4 Zimmer, 2 R. und Jubehör.

Nicolaistrasse No. 2

(Ecke Grimmaische Straße)

ist gekennzeichnete 3. Etage als Wohnung oder Bureau für jährlich 1800 A. für
sofort oder später zu vermieten.

Rechtsanwalt, Markt, Grimmaische 3, II.

Bosestraße 4, Ecke Gottschedstraße,

3. Etage, 9 Zimmer und reichl. Jubehör, noch zu verm. Röhres derselbe 3. Etage.

Ecke Kaiser Wilhelm- und Kronprinzstraße.

In meinen hochherrlichen neuverbaute Wohnhäusern

und Wohnungen mit 13, 7 oder 5 Zimmern, mit reichlichem Jubehör, großer

Küche mit Balkon, Bad, Veranda, großer eiserner Veranda, der Küchen 1901 oder
früher zu vermieten, 6 geräumige Zimmer, Küchen, Bad und Jubehör, Preis 1400 A. bis 1650 A. Röhres Eiserstraße 45, I.

Röhres derselbe oder im Bureau K. Bergk, Kaiser-Wilhelm-Straße 45.

Sedanstraße 1b am Rosenthal

2 hochherrliche Wohnungen

per Ettern 1901 oder früher in modernem, vornehm. Hause zu vermieten.

Architekt J. G. Pflaum.

Neubau Gustav Adolf-Strasse 19 a

</div

Drei Linden.

Drachenfels.

Morgen Montag Abend Sylvester-Ball.

Drei Lilien

TIVOLI.

Goldner Helm

Schützenhaus

Leipzig-Sellerhausen.

Schlosskeller.

Schüler-Pension.

1-2 Schüler erhalten in der Nähe höherer Schule Pension mit Zusatzleistung in gebildeter Famili. Stab. unter F. 228 durch die Erprob. d. St. erh. B. Geisenhainer, päd. Pfaffenseefer Str. 5, III.

Am „Schülerheim“, Röditz, 17, sind an den Wochenenden Nachmittags sowie Tonnings noch einige Kegelbahnen zu vergeben.

Krystall-Palast-Variété.

2 Vorstellungen.

4 Uhr kleine Preise. 8 Uhr gewöhnliche Preise.

In beiden Vorstellungen: Neuer Spielplan.

Konorah ??? Das unlösbar Rätsel. Gertrude Barrison, Sängerin und Tänzerin. The 3 Paxton, Hand- und Kopf-Aktobaten. Dammhofer's Roschat-Lieder-Quintett. Lionel Strongfort, der moderne Berksule. Die 4 Piccanini, Neger Knaben-Quartett. Bobb Troba, Parforce-Juggler. Mizzi Rosita, Soubrette. The 3 Kezinhis, Leiter-Equilibristinen. Louis Possner-Ralphen, Humorist. Manuel Woodson, Blitzenmensch.

Neu! Präsident Krüger in Paris. Ankunft der heimkehrenden Chines-Krieger in Berlin am 16. December. Einzug der heimkehrenden Chines-Krieger in Berlin am 16. December.

Grosse Sylvester-Feier

in sämtlichen Räumen.

Krystallpalast — Theatersaal.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr

Leipziger Sänger.

Bischoff, Seidel, Klein etc.

Großart. Programm: Sängerarten geltig.

Neujahr: Humor. Abend — Krystallpalast.

Albert-Theater

Hôtel Stadt Nürnberg.

Im grossen Theatersaal:

Heute, sowie allabendlich:

Kurzes Gastspiel

der berühmtesten der Schwestern Barrison.

Lona Barrison

Chic! in einer sensationellen Episode. Gracioso! zum ersten Mal in Leipzig!!! Ausserdem:

Eine vorzügliche Variété-Vorstellung. Francis King, der Unfesselbare. Max Wilson-Truppe und weitere neue Attraktionen.

Buchung: Auftritt der echten Lona-Barris. nur im Variété Stadt Nürnberg.

Vorverkauf bei Herrn G. Kietz, Petersstraße, und im Bureau, Bayerische Straße 10. Einlass 7 Uhr. Aufgang preis 8 Uhr.

Preise der Plätze: Loge Mk. 3,- Saal Mk. 2,50 bis Mk. 1,- Stehplatz 75 Pf.

Sylvester-Abend: Grosse Elite-Vorstellung mit darauffolgendem Ball! Verkündung der Jahreswende durch Lona Barrison.

Kaiser-Panorama

Grimmaische Straße 17, Galeriehof-Gesellschaft, 1. Etage. Von 30. December bis 5. Januar. Neu! Das malerische Mittel-Italien. Neu!

Heute! Sonntag Heute!
Gr. Concert. • Gr. Ball.
Uhr. 1/4 Uhr. Ausnehmliches Programm. Uhr. 1/4 Uhr.

Morgen: Gr. Sylvester-Ball.
12 Uhr: Begrüssung des neuen Jahres. Fanfare. Rund der
Grosse Polonaise im Schneetreiben.

Heute Sonntag, den 30. December, Nachmittags 1/4 Uhr

Grosses Militär-Concert u. Ball.
Vetus Musikcorps des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regt. Nr. 106. Dir.: Herr J. H. Matthey. Entrée 10 Pf. Vergünstigungen geltig.

Stadtbekannte Rüche.

August Schöpfel.

Sylvester-Ball.

Carl Orlin's Hotel, Concert-, Ball- und Gesellschaftshaus.

Heute Sonntag: Doppel-Concert u. Ball bis 1 Uhr.

Einzelner Sänger aus dem Künstlerpalast u. der Capelle des 4. Thür. Inf.-Regt. Nr. 72 aus Torgau.

Montag 3 Uhr. Entrée 10 Pf. Vergünstigungen geltig.

Am Dienstag Abend: Concert.

= Morgen: Sylvester-Ball! Neujahrstage: Militär-Concert und Ball. =

Carl Orlin's Hotel, Concert-, Ball- und Gesellschaftshaus.

Heute Sonntag: Grosses Ball-Fest. Starkbesetztes Orchester. Aufgang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Montag, 31. December, Grosser Sylvesterball. Dienstag, 1. Januar, Grosser Neujahrball.

Restaurant

Augenblicklicher Abendkonzert. Vorigjährige Rüche. Mittagstisch.

Augenblicklicher Abendkonzert zu kleinen Preisen. 8. Biere. Cole, prima Weine u. Billards. Regelbahn.

Emil Noch.

Morgen: Grosser Sylvester-Ball.

W. Julius.

Heute Sonntag, den 30. December er.

Großes Extra-Militär-Concert von der Olschaber Alman-Capelle.

Direction: Herr Trompetencorps des 8. Inf.-Regt. Nr. 18. Aufgang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pf. Vergünstigungen geltig.

Nach dem Concert: Grosser Ball und Unterhaltungsmusik.

Am Neujahrstage: Grosses Militär-Doppel-Concert

von der gekanntesten Capelle der 107er und der Olschaber Alman-Capelle.

Carl Trojahn.

Heute Sonntag, den 30. December er.

Grosses Militär-Concert und Ball

vom Trompetencorps des Kgl. Sächs. 2. Ulanen-Regt. Nr. 18. Dir. Kgl. Musikdirigent Herr A. Söhner.

Aufgang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pf. Vergünstigungen geltig.

Morgen Montag: Grosser Sylvesterball. Aufgang 6 Uhr. — Am Neujahr: Gr. Extra-Militär-

Concert der Capelle des III. Brandenburg. Inf.-Regt. Nr. 20 (Wittenberg) und Festball.

Max Hüssler.

Zoologischer Garten.

Heute zum 30. December:

2 Große Militär-Concerde

von der vollzähligen Capelle des R. S. 10. Inf.-Regt. Nr. 134.

Direction: Herr Kgl. Musikdirigent A. Jahrow.

I. Concert

Aufgang Nachmittags 4 Uhr. Aufgang Abends 1/2 Uhr.

Eintritt 50 Pf., Kinder 25 Pf.

NR. Dauerkarten für 1901, für Familien 25,— bis zu 3 Personen & 20,— für einzelne Personen 4.— bis 10.— find. in unserem Bureau, Pfaffenstraße 29, zu haben. — Gleichzeitig bitten wir unsere geachten Abonnenten von 1900 um Erneuerung der Abonnementkarten; ebenso gelangen die Actionär-Dauerkarten für 1901 von bester ob jahr Ausgabe.

Bonorand.

Heute Sonntag, den 30. December, Abends 1/2 Uhr

Extra-Concert

W.M.Corps des Königl. Sächs. 8. Inf.-Regt. "Prinz Johann Georg" Nr. 107. Direction: Reg. Musikdirektor C. Walther.

LUSTIGE MÜNCHENER KUNST-AUSSTELLUNG SECESSION M.C.M.I.

Markgrafenstr. 4 • neben Polich •

Geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends.

Amusant! Sehenswerth!

• Markgrafenstr. 4 •

• neben Polich •

Geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends.

Burgkeller.

Rathaus. Nachmittag und Abend Reichsstr.

Grosse Familien-Concerde,

ausgeführt von der Capelle Eyle, Dir. Franz Eyle.

Anerkannt vorzügl. Mittagstisch.

Diners von Mk. 1,25 an.

Täglich: Früh abends Saison entsprechende Speisenkarte.

Biere hochfein. Carl Steinbeck.

Der beliebte Bierkeller und Biermeisterkeller, rufen Sie, wo er ist?

Der Burgkeller singt und allein, Grämer und Grämer holt sich ein.

Burgstrasse 14, Burgkeller, Burgstrasse 14.

Heute und folgende Tage:

Humoristisches Frei-Concert.

Vorjährige Rüche. Beigekochte Biere.

Hochstehend Th. Schneller.

Palmengarten.

Täglich Eintrittspreis: Erwachsenen 1 Mk., Kinder 50 Pf.

Freitags von 5 Uhr ab 50 Pf.

Heute Sonntag von 4—7 und 8—11 Uhr

des Musikcorps des K. S. 14. Inf.-Regt.

No. 179. Leitung: Stabschobist J. Kapitain.

Morgen Montag Abend: Sylvester-Concert bis 1 Uhr!

Ausgeführt vom Musikcorps d. K. S. Carabinier-Regt. (Peterlein).

Dienstag, 1. Januar 1901: Nachmittags und Abends:

des Musikcorps des K. S. Carabinier-Regiments (A. Peterlein).

Mittwoch, 2. Januar 11. Symphonie-Concert des Winterstein-

Orchesters.

für 1901 werden an Wochenenden 9—12 und 3—6 Uhr

(Samstags 9—12 Uhr) Promenadenstrasse 1.

Einzelkarten auch an den Casinostellen des Palmengartens ausgelegt.

SLUB

Wir führen Wissen.

Nur bis 31. December.

Weiteres Programm. 15 Pf.

Ergebnis G. Häbner.

Hotel de Saxe.

Heute Sonntag 2 Concerde von 4—7 u. 8—11 Uhr

des Wendischen Bauern-Ensembles.

Hotel de Russie.

Bei vorkommenden Festlichkeiten halte meine **hocheleganten Säle** bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **G. Schunke.**

Palmengarten.

Telephon No. 5919.

Ziel. Vereinen und Familien halte ich die

Säle des Gesellschaftshauses

Eigentum Curt Bieling.

für Ablaltung von Festlichkeiten unter konstanten Bedingungen angezeigtlich empfohlen.

P. N. Der große Saal ist am Sonnabend nach für einige Sonnabende frei.

Sanssouci

* Elsterstrasse 12. Straßenbahn-Haltstellen. *

Heute — Sonntag — Heute

Grosses Ballfest.

Ununterbrochen 2 Musikcorps. — Feenfeste Belohnung. Aufgang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Anfang 6 Uhr. Morgen: Grosser Sylvester-Ball. Eintritt 30 Pf.

W. Städter.

Grosser Maskenball am 15. Januar.

Hôtel Stadt London.

Täglich Concert.

Rathausgärtl Otto Reich.

Kast's Restaurant u. Café,

Schlossgasse 10. Heute und folgende Tage

Gr. Vorstierfest mit humorist.

Fest-Concert.

Windmühlenstr. 44, Restaurant u. Hotel Wettiner Hof, Bob. Gerber.
Heute großes humoristisches Concert. Abgang Nachm. 5 Uhr. Ver-
kündigung der neuen freundlichen einladet der Vorstand des Feierabend-
vereins. Gute Spield. und Getränke sonst unter Preispol. Bob. Gerber.

Heute Sonntag und morgen zum Sylvester:

Flora. Ballmusik.

Aufgang 4 Uhr. J. Michael.

Gosenschlösschen Eutritzsch

Heute Sonntag:

Concert und Ball.

J. Jurisch.

Kaiserpark L.-Gohlis.

Bernpr. 1781. Bernpr. 1781.

(Haltestelle der elektr. Straßenbahn.)
Ungeheure Reichtum reichhaltige Speisenkarte, sowie F. Raffee nach Karlsbader Art
sowie diversen Sorten selbstgebackenen Kuchen und Stollen. Geist. heimische Biere,
etwa Böhmischer und Lagerbier des Döbelner Brauerei Altenburg.

Heute, morgen (Sylvester) und Dienstag (Neujahr)
von 1/2 1 Uhr ab:

Ballmusik.

Eintritt frei. Ergebaut Ludwig Kaufmann.

Feuer Gasthof

Leipzig-Gohlis.

Heute Sonntag, den 30. December 1900:

Grosses Militär-Concert,

aufgeführt vom Trompetercorps des Inf. Regt. 12
und Musikkorps. Direction: Herr Tambourmajor H. Peits.
Aufgang 1/2 1 Uhr. Nach dem Concert: Gr. Ball. Biergäste frei.

Ende 30 Pf. Sonntag, den 6. Januar 1901:

Grosses humor. Doppel-Concert,

ausgeführt von den Leipziger Sängern aus dem Crystal-Palace
und dem 2. Soldaten Konzert-Orchester Max Beckmann.

Höhne's Gasthof Wahren.

Heute Sonntag:

Ballmusik von 4 Uhr an.

Dortu lädt ein großes Publikum höchst ein und gefüllt sich gleichzeitig,
auf seine gebräuchlichen Colonnaden aufmerksam zu machen. Bernpr. 7070.

M. Höhne.

Felsenkeller.

L.-Plagwitz. Sonntag, den 30. Decbr.:

Günther Coblenz-Concert.

Aufgang 1/2 1 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert: Grosser Ball. W. Canitz.

NB. Morgen Montag: Grosser Sylvester-Ball.

Elsterthal L.-Schleussig.

Heute Ballmusik. C. Andreas.

Terrasse L.-Kleinzschocher

Teleph. 5574. Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Concert und Ballmusik.

Abitungssoll. H. Dimpel.

NB. Morgen Montag: Grosser Sylvester-Ball.

Gasthof Probstheida

Endigung der großen Straßenbahn.

Heute Sonntag Abonnement-Concert.

Nach diesem Ball. Ref. 1/2 1 Uhr. Ferdinand Lieder.

Reichsverweser

Leipzig-Kleinzschocher.

Sonntag, den 30. December:

Concert u. Ballmusik.

Ergebaut Gustav & Carl Beiche.

NB. Morgen Montag, den 31. Decr.: Grosser Sylvester-Ball.

Am 4. Februar 1901: Grosser Maskenball.

Heute, Sonntag, den 30. December er:

Grosses Günther Coblenz-Concert u. Ball.

Aufgang 1/2 1 Uhr. Eintritt 30 Pf. Vorzüglichster Platz

Morgen, 31. December: Großes Sylvester-Ball.

Am Neujahrsdag: Gr. Militär-Concert (Isar Ulanen) u. Ball. E. Wieke.

Am 4. Februar 1901: Grosser Maskenball.

Friedrichshallen, L.-Connewitz

Heute, Sonntag, den 30. December er:

Grosses Coblenz-Concert u. Ball.

Aufgang 1/2 1 Uhr. Eintritt 30 Pf. Vorzüglichster Platz

Morgen, 31. December: Großes Sylvester-Ball.

Am Neujahrsdag: Gr. Militär-Concert (Isar Ulanen) u. Ball. E. Wieke.

Am 4. Februar 1901: Grosser Maskenball.

Wocfall Alter Gasthof.

Grosse Extra-Ballmusik,

ausgeführt von der beliebten Hanscoppe.

Aufgang 1/2 1 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Wettiner Hof,

Dresdner Strasse 39.

Meine der Neugier entsprechend modern eingerichteten Localitäten halte ich

einem geehrten Publicum bestens empfohlen.

Hervorragend gepflegte Biere.

Alleiniger und Special-Auslesebank des vielfach prämierten

Adlerbräu u. Pilsener

der Halleschen Actien-Brauerei.

Vorzüglichste Küche zu kleinen Preisen.

Heute Sonnabend Thüringer Küche.

Großes Weihnachtsmenu noch einige Tage frei.

Wittman, den 2. Januar 1901, Abend.

zum ersten Auftritt Frei-Bier u. Frei-Concert.

Johann Gnoth.

Casino zum Rosenthal

Rosenthalgasse 8/10 Robert Arnold Telephone 2693.

Elegante Feststube mit neuer, hochgelegaster Bühneneinrichtung

empfehlenswert zur Ablösung von

Festlichkeiten jeder Art.

besonders eingerichtet für Familien-Festlichkeiten,

Hochzeiten, Diners etc.

Angenehme Restaurants-Localitäten. — Café.

Täglich: Grosser Mittagsbiss zu civilen Preisen (auch Abonnement).

Bläser von .A. 1,50 an (im Abonnement 1,10).

Dorotheenhof.

Nächt der Thomaskirche, an der Promenade, dem Thomondring gelegen.

Schönstes Restaurant und Café Leipzigs.

Vorzügl. f. Küche. — Best gepflegte Biere.

Zeit- und ausländische Zeitungen. 5 Dorsfelder Billards.

Elektrische Beleuchtung. Dachantenn. J. Leuttemayer.

Restaurant Vereinsbrauerei.

Schönstes und größtes Local der Südvorstadt.

Empfehlung meine lieben Freunde angemessen.

Sozialer, kleinerer Klub, 0,5 Liter 15 Pf.

Böhmisches, dem 1. Böhmis. gleich, 0,4 Liter 15 Pf.

Bierbier, Böhmis. Art, 0,5 Liter 20 Pf.

Speisen d. Jahreszeit entsprechend

in wöchentlicher Auswahl.

Gr. Gesellschaftszimmer zu Sylvester u. Neujahr noch frei.

Hochzeitstags Rudolf Worms.

Zum Pilsner Urquell

Größter Mittagsbiss und reichhaltige Tages-Karte.

Ausland und Kleiderbier handlich.

Empfehlung für Haus und Familienslichkeit meine 8. Biere

in Hirschen und 5-Liter-Säcken frei Haus.

Wisser Urquell Wissel. Stadtkasse 8. Altenbergsche 8. Großherzogliche 8.

15 Gl. 8 A | 15 Gl. 8 A | 17 Gl. 8 A | 20 Gl. 8 A

Concert und Ballmusik.

Richard Günther, Dir., Richard Kurth, Geschäftsführer.

Turngemeinde Leipzig.

Was fehlt unter 1. Turnverein-Zurkens findet am Sonntag, den 30. Decr. d. 3.

Wochen 8 Uhr, im Altenbergs „Reichshof“, vor, Schloßstr., ein

Commers für Herren

Statt. Wir haben hierzu unserer Mitglieder, Freunde und Gäste ein.

Der Verkauf.

Richard Günther, Dir., Richard Kurth, Geschäftsführer.

Wissel. 8 A | 8 A | 8 A | 8 A

Concert und Ballmusik.

Richard Günther, Dir., Richard Kurth, Geschäftsführer.

Wissel. 8 A | 8 A | 8 A | 8 A

Concert und Ballmusik.

Richard Günther, Dir., Richard Kurth, Geschäftsführer.

Wissel. 8 A | 8 A | 8 A | 8 A

Concert und Ballmusik.

Richard Günther, Dir., Richard Kurth, Geschäftsführer.

Wissel. 8 A | 8 A | 8 A | 8 A

